

Höngger

auto höngger

Wie auf Schienen ...



Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich
Tel. 01/3410000



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

"Stehen Sie immer noch jeden Monat am Einzahlungsschalter Schlange?"

SKA-Salärkonto plus

Ihre Bank in Höngg



Freitag
28. Oktober 1988
Nr. 40
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich Briefkasten in Höngg: Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Europa ante portas

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch die Super-EG des kommenden Jahrzehnts, der die Schweiz nicht beitreten will, weil sie aus sattsam bekannten Gründen nicht kann, aber — aus ebenso ausgiebig erörterten Gründen — wenigstens gelegentlich beitreten sollte.

Nicht wenige Schweizer Unternehmen stellen sich bereits auf die Zeit ein, da wir isoliert oder gar diskriminiert werden könnten: Sie bauen Ableger im europäischen Ausland auf. Und die hohen Politiker werden nicht müde, in Goodwilltours jenseits der Grenze zu machen und je-weilen befriedigt festzustellen, dass man auf Verständnis gestossen sei.

Auch in Sachen Verkehr: Huckepack ist in den EG-Ländern kein Reizwort mehr — im Gegenteil: Man scheint sich da und dort zu überlegen, ob der nicht auch für eigene Verkehrsprobleme und -miseren eine Lösung sein könnte.

Doch in bezug auf die Vierzigtonner stösst Bundesrat Ogi nach wie vor auf Granit, und auch hier im Lande wird vermehrt vorgerechnet, dass solche Ungetüme eigentlich per Saldo umweltfreundlicher, das heisst weniger umweltstrapazierend wären als leichtere Laster, die, um ebensoviel zu transportieren, mehr auf den Strassen anzutreffen wären.

Die kommende gestraffte EG lastet bereits auf uns. Wir werden uns als EFTA-Land nicht abkapseln können, sondern «irgendwie» mit von der Partie sein müssen und der sogenannten Kohäsion unseren Tribut bezahlen müssen. Kohäsion meint, es seien die bestehenden wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den europäischen Ländern abzubauen und schliesslich zu eliminieren. Dazu sollen auch die Aufhebung der Zollschranken und der freie Warenverkehr beitragen.

Übers Wirtschaftliche hinaus gehen die politischen Integrationsbestrebungen, die bekanntlich das Haupthindernis für einen Beitritt unseres

Landes darstellen. Frau Thatcher hat da zwar neulich zu verschiedenen Malen zu einer Schnellbremsung angesetzt und damit auf das britische Nationalgefühl zählen können: England will bleiben, was es politisch ist und sich nicht von einer kontinentalen Zentrale aus verwalten lassen.

Ihr hat dieser Tage der deutsche Bundeskanzler Kohl widersprochen, nur so indirekt und am Rande, aber er hat es doch getan und ist damit der bereits in den Römer Verträgen festgelegten Zielsetzung treu geblieben: Endziel auch politische Vereinigung, ein Zusammenrücken, das über die de Gaullesche Vorstellung vom Europa der Vaterländer hinausgeht.

Mit einem Hauch von Kommendem und einem Europa der Zukunft, die teilweise schon Gegenwart ist, hat uns der spanische Premier Felipe Gonzales bedacht, der Mann, der kein dogmatischer Sozialist (mehr) ist, sondern sich pragmatisch mit der freien Wirtschaft nicht nur arrangiert, sondern diese fördern gelernt hat. Gonzales gab sich herzlich bis charmant und hat seine Forderungen in Verständnis für unsere Lage eingepackt. Auch bilaterale Fragen (Besserstellung des Status der spanischen Arbeiter in der Schweiz) hat er in einen gesamteuropäischen Rahmen gespannt, mit dem Hinweis auf das, was ohnehin kommen werde.

Im Hinblick auf das, was auf uns zukommt, ist besonders ein Berufsstand betroffen: Die Landwirtschaft, die, so wird ihr langsam und schonend beigebracht, in Zukunft mit weniger Protektionismus werde rechnen müssen. Auch der Mann aus dem Land, wo nach Goethe die Zitronen am üppigsten Blüten treiben, hat vornehmlich die spanischen Agrarprodukte zur Diskussion gestellt, die vermehrt auch in die Schweiz ausgeführt werden möchten.

Wenn's nur Zitronen wären... Europa ante portas — Europa vor den Toren.

Das Salzkorn der Woche

Die «Zeit» erwähnt ein Wort des begnadeten Erzählers Siegfried Lenz, der den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten hat: Es gebe kein Abonnement auf die Ewigkeit, es gehöre nicht einmal viel Phantasie dazu, sich die Erde unbelebt vorzustellen, von Staub bedeckt, den kalte Winde vor sich hertreiben. Ein Grabstein für diese Zeit könnte die Inschrift tragen:

«Jeder wollte das Beste — für sich.»
Kürzer lässt es sich nicht sagen.
C. G. Salis

Apotheke Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggli-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Kurskosten für Schülerinnen/Schüler, Lehrlinge Fr. 40.—; für Andere Fr. 60.—. Anmeldung im Jugendtreff, Telefon 341 28 81, zu den Öffnungszeiten oder bei Joe Meier, Telefon 341 07 17.

Unsere neuen Öffnungszeiten ab November werden auch die Schülerinnen und Schüler vermehrt berücksichtigen: Sonntag, 15.00 bis 22.00 Uhr; Dienstag, 17.00 bis 22.00 Uhr; Mittwoch, 15.00 bis 22.00 Uhr; Donnerstag, 17.00 bis 22.00 Uhr.

Während den Öffnungszeiten kann unser Fotolabor nach Absprache frei benutzt werden. Für Anfängerinnen und Anfänger führen wir gerne einen Laborkurs durch.

Für alle, die den Jugendtreff noch gar nicht kennen: Du findest uns an der Bauherrenstrasse 53, Nähe Zwielpfatz.

Das JugendarbeiterInnen-Team

Jungbürgerfeier 88 in Höngg

Es ist wieder so weit! Am Freitag, den 18. November 1988, 19.30 Uhr findet im Restaurant Mühlehalde die Jungbürgerfeier statt.

Ein unterhaltendes Programm wurde zu diesem Anlass zusammengestellt: Apéro und Begrüssung durch den Präsidenten des Quartiervereins, Nachtessen. Stadtrat Dr. R. Aeschbacher begrüsst die Zwanzigjährigen. Grosser Wettbewerb mit attraktiven Preisen. Durch den Abend begleiten uns die «Dixie Jumpers» Jazzband Zürich.

Es wird sicher ein gemütlicher Abend. Darum vergesst nicht Eure Anmeldung bis spätestens 12. November 1988 einzusenden, Ihr werdet es sicher nicht bereuen!

Anmeldungen an: Vreni Wyss, Bergellerstrasse 31, 8049 Zürich

Der Quartierverein Höngg

Kinderkleider-Börse Rössliryt

Sportartikel-Börse

Dienstag, 1. November Annahme! (kein Verkauf). Mittwoch, 2. November Verkauf!

Wir nehmen nur Sportartikel, Skianzüge, Jacken, Skihosen, Pullis, Skischuhe und Schlittschuhstiefel usw. aber keine Skis! Keine Bébé-sachen und keine Unterwäsche bis Dezember! Öffnungszeiten 14.00 bis 17.30 Uhr. Auf Wiedersehen am Dienstag.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 23. Oktober Höngg 1 — Affoltern 2 0:1 (0:0)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Pipo Sanfilippo; Rolf Gut, Andreas Knapp, Patrick Schneebeli; Daniel Wyss, Jürg Heer (ab 55. Patrick Cheredito), Patrick Giger; Marcel Pohle, Silvio Grande, Roger Troyon (ab 43. Enrico Hofmann).

Nicht einmal gegen ein sehr bescheidenes Affoltern gelang den Hönggern der erste Sieg. Höngg spielte ohne System und liess auch eine klare Linie völlig vermissen. Praktisch alles wurde dem Zufall überlassen. So kann man natürlich nicht gewinnen. Wenn sich die Höngger in den nächsten Spielen nicht noch wesentlich steigern können, dann ist der Abstieg in die 4. Liga nicht zu vermeiden.

Es war ein äusserst schwaches Spiel mit vielen Fehlpässen und Missverständnissen. Kaum einmal gelang es einer Mannschaft einen vernünftigen Angriff zu lancieren. Auch aus stehenden Bällen machten beide Mannschaften viel zu wenig. Vor allem die Höngger sündigten in dieser Beziehung schwer. Obwohl es der sehr gute Schiedsrichter mit den Hönggern wohlwollend meinte und ihnen zahlreiche Freistösse zusprach, konnten sie aus diesen Möglichkeiten kein Kapital schlagen. Meistens landeten die Freistösse in den Füßen des Gegners. Über mangelndes Glück konnten sich die Höngger wahrlich nicht beklagen. Affoltern kam immerhin zu zwei Lattenschüssen. Die Torchancen für die Einheimischen konnte man an einer Hand abzählen. Ein zu hoch angesetzter Kopfball von Silvio Grande nach einem Freistoss von Daniel Wyss war noch die beste Aktion der schwer enttäuschenden Höngger. Als sich schon fast alle mit einem torlosen Endstand abgefunden hatten, erzielten die Gäste den siebringenden Treffer. Wie schon so oft war auch dieses Tor absolut vermeidbar. In den Nachspielminuten hätte Affoltern beinahe noch einen weiteren Treffer erzielt. Torhüter Rolf Hausmann konnte nach einem Freistoss den Ball gerade noch über die Latte in Corner lenken. So blieb es schliesslich beim sicher gerechten Sieg für die weniger schlechte Mannschaft.

Tor: 0:1 87. Minute.

Bemerkungen: Verwarnung: 53. Minute Pipo Sanfilippo (wiederholtes Foulspiel). Gute Schiedsrichterleistung.

Martin Spühler

Trainerwechsel bei der ersten Mannschaft vom SVH

Peter Hubschmid neuer Trainer

Der Auftakt zur Saison 1988/89 ist der ersten Mannschaft nicht nach Wunsch gelaufen. Mit acht Spielen und einem Punkt auf dem Konto, zielt das Fanionteam des SVH das Tabellenende in der dritten Liga, und schwebt daher in akuter Abstiegsgefahr. Um einen möglichen Abstieg zu verhindern hat sich der Vorstand entschieden, einen neuen Trainer zu engagieren. Ohne die Leistung des bisherigen Trainers zu ignorieren erhofft man sich doch im SVH, mit neuen Impulsen eine Leistungssteigerung erzielen zu können.

Die Mannschaft und der neue Trainer Peter Hubschmid freuen sich, wenn das Höngger Publikum für die notwendige Unterstützung an den letzten Vorrundenspielen sorgt. Alle Spieler sind überzeugt, dass mit dem vorhandenen Willen und dem notwendigen Einsatz, eine Verbesserung der prekären Tabellenlage erreicht werden kann.

Vorstand SVHöngg, Präsident Werner Furrer

Quartierverein Höngg

Räbeliechli-Umzug

Der Höngger Räbeliechli-Umzug 1988 findet am Samstag, den 5. November, bei jeder Witterung statt. Die Besammlung erfolgt um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse — Brunnwiesenstrasse — Schwertstrasse — Limmattalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche Höngg.

Frankental: Imbisbühlstrasse — Zwielpfatz — Kirche Höngg.

Regensdorferstrasse/Segantinstrasse: Segantinstrasse — Holbrig — Schärren-gasse — Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr: Sternmarsch zur alten Kirche Höngg.

Der Musikverein «Eintracht Höngg» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen.

Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechli am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg

Sich Zeit nehmen, wenn der Kunde Zeit hat

Samstagsmorgen-Anlageberatung der Sparkasse Zürich

Die Sparkasse der Stadt Zürich geht neue Wege und bietet eine neue Dienstleistung an: die Samstagsmorgen-Anlageberatung. Das traditionelle Zürcher Geldinstitut kommt damit dem Wunsch von Singles und berufstätigen Paaren nach, denen unter der Woche meist die Zeit für eine umfassende Anlageberatung fehlt.

Damit möglichst viele interessierte Personen von diesem Angebot profitieren können, ist diese Beratung jedermann, das heisst auch Nichtkunden, zugänglich. Nach einer entsprechenden Anmeldung beraten Anlage-Spezialisten von 8.00 bis 12.00 Uhr eine Stunde lang kostenlos und unverbindlich. Die Aktion findet im Monat Oktober in der Filiale Oerlikon und im November in der Filiale Höngg, Limmattalstrasse 181, statt. Mit diesem neuen Angebot unterstreicht die Sparkasse der Stadt Zürich ihre Entwicklung von der klassischen Sparkasse zu einer der grössten Schweizer Regionalbanken, die ihren Kunden alle Bankgeschäfte anbietet. Dies sowohl am soeben neugestalteten Hauptsitz an der Bahnhofstrasse, wie auch in den fünfzehn Quartier-Zweigstellen auf Zürcher Stadtgebiet.

Die Filiale Höngg der Sparkasse der Stadt Zürich hat für Anlageberatung im November auch am Samstagmorgen geöffnet.

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelteppiche
PVC-Beläge

Fragen Sie den Spezialisten wenn's um Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Tram 13 verkehrt nur bis Escher Wyss-Platz

Samstag, 29. Oktober 1988

In einer zweiten Etappe werden am Samstag, 29. Oktober 1988, die Tramgleise der Linie 13 zwischen «Im Sydefeld» und der Haltestelle «Waidfussweg» ausgetauscht. Deshalb verkehren die Tramzüge der Linie 13 am kommenden Samstag nur bis Escher Wyss-Platz beziehungsweise «Hardturm»; auf der Strecke Escher Wyss-Platz—Frankental werden Autobusse mit der Linienbezeichnung «13» eingesetzt. Privat- und Anliegerverkehr bleiben so gut wie möglich aufrechterhalten. Ab Sonntag, 30. Oktober 1988, verkehren die Tramzüge wieder bis Frankental.

VBZ Züri-Linie

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Fundamentalismus

Eine Erscheinung unserer Zeit

Drei Kursabende im Wechsel von Informationen, offenem Gespräch und begleitenden Referaten von Pfr. Christian Zangger, jeweils Montag, 20.15 Uhr, in der Zwinglistube, Kirchgemeindehaus.

Montag, 31. Oktober. **Wie verbindlich ist die Bibel?** Anfragen des Fundamentalismus an uns. Anfragen an den Fundamentalismus.

Montag, 7. November. **Offener Abend zum Thema.** Berichte — Erfahrungsaustausch — Diskussion.

Montag, 14. November. **Religiöser Extremismus und sein Hintergrund.** Die Suche nach einem festen Halt in der Orientierungslosigkeit der Zeit. Parallele Erscheinungen im Islam und bei uns.

Fundamentalismus — eine Erscheinung unserer Zeit

In den letzten Jahren tauchte in unseren Zeitungen mehr und mehr das Schlagwort «Fundamentalismus» auf, und je nach dem Zusammenhang, in dem eine Gruppe mit dieser Etikette versehen wird (oder sich selbst so bezeichnet), schillert dieses Wort in seiner Bedeutung: Es gibt Fundamentalisten im Islam und im Christentum — und in der grünen

Bewegung Deutschlands die «Fundis», auf der rechten und linken Seite des politischen oder kirchlichen Spektrums.

Gemeinsam ist allen diesen Bewegungen die **Prinzipienstrenge**, eine Entschlossenheit, von einem sicheren Fundament der Überzeugung nicht abzuweichen, eine Verachtung derer, die sich um des lieben Friedens willen auf «faule» Kompromisse einlassen. Solche Prinzipienstrenge entartet häufig bis zum **Starrsinn und Fanatismus**. Toleranz und Öffnung nach aussen werden von solchen Gruppen häufig als Zeichen der inneren Schwäche, als liebedienerisches, feiges Eingehen auf den Geist der Zeit gedeutet, und kritisches Denken, welches ein Umdenken im Glauben fordert, ist ihnen verdächtig.

Auch diese Gruppen sind aber — auf ihre Weise freilich — kritisch eingestellt: Bewegungen wie die von «Erzbischof» Lefebvre (Ecône) verurteilen so das «Aggiornamento», die Bereitschaft der Kirche, sich auf heutige Zeitfragen einzulassen, als Verrat an den fundamentalen Dogmen und Überlieferungen ihrer Kirche. Sie sind daher lieber bereit, mit ihren Anhängern ins Abseits zu gehen als mit dem Strome der Zeit zu schwimmen. In der Gleichgestimmtheit ihrer meist kleinen Gruppe fühlen sie sich wohl. Der Aussenwelt begegnen sie meist feindselig und aggressiv.

So eignet diesen Bewegungen insgesamt ein **konservativer Zug**. Sie wollen retten und bewahren, wo reissende Ströme die Fundamente zu unterspülen drohen. Sie wollen sich orientieren an vergangenen Zeiten, die nach ihrer Meinung noch feste Wertvorstellungen und klare moralische Prinzipien hatten. Sie wollen die Ehrfurcht vor dem Heiligen und Überzeitlichen, vor Gott und seiner Schöpfung hochhalten und verteidigen. Jeder rasche Wandel irritiert sie. Die Bejahung von Entwicklung und Fortschritt ist ihnen von vornherein verdächtig. So wehren sich amerikanische Fundamentalisten aus protestantischen Kreisen (sie nennen sich lieber Evangelikale) gegen das Eindringen der darwinistischen Entwicklungslehre im Biologieunterricht der Schulen, so kritisieren sie die Vorherrschaft einer historisch-kritischen Theologie an den Fakultäten. Wenn sich der Mensch — sagen sie — zum Richter über die tragenden Fundamente des christlichen Glaubens erhebt, so ist ihm die Bibel keine Richtschnur mehr. Er wird dann mit ihr anfangen, was ihm in den Kram passt. Er streicht dann Gott als kritisches Gegenüber. Der kritischen Theologie ist ihre Kritik lieb. Sie lässt sich nicht mehr beunruhigen durch die Kritik von oben, durch das Kreuz Jesu und das Gericht Gottes.

Als heutige Christen können wir solche Vorwürfe der Fundamentalisten nicht in den Wind schlagen. Nicht alles, was heute Mode ist, ist so von Gott gewollt. Die Zerstörung unserer Umwelt, unserer Städte und Landschaften durch rasche Umstrukturierung und durch ein bedenkenloses Profitdenken und schliesslich durch Kriege werden nicht nur von Fanatikern als Warnzeichen des Himmels gedeutet.

Nicht nur die Fundamentalisten haben kritische Anfragen an uns, auch wir haben Anfragen an sie. In manchen Familien auch unserer Gemeinde kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Generationen. Aufwachsende Kinder werfen ihren Eltern Laxheit vor, und Eltern können den finsternen Fanatismus ihrer Töchter und Söhne nicht mehr verstehen. Was ist das Fundament der Fundamentalisten? Ein starres Festhalten an einzelnen Bibelstellen oder das befreiende, frohmachende Evangelium?

Die drei Kursabende dieses Herbstes wollen Gelegenheit geben, solchen Fragen in offenem Gespräch nachzugehen. Einführende Referate, Berichte und Anfragen aus dem Gesprächskreis sollen es ermöglichen, über festgelegte Positionen hinauszukommen. Zu diesem Kurs, dessen Abende auch einzeln besucht werden können, sind wie immer alle Interessierten herzlich eingeladen.

Tips — Neuheiten — Bewährtes



Gehört zum guten Ton: Bang & Olufsen-Design.

Bang & Olufsen gelingt es immer wieder, Klassiker des Designs zu kreieren. Dabei sind die dänischen HiFi- und Videosy-

steme so unverwechselbar, dass sie auf Anhieb unter tausenden hervorstechen, sofort erkennbar sind. Warum das, was steckt dahinter? **Es ist eine Philosophie**, die Design als Konsequenz aus der Funktion begreift. Deshalb ist an Bang & Olufsen-Geräten alles so klar, so eindeutig, so auf das Wesentliche reduziert. Kurz: so funktionell.

Es gibt eine ganze Reihe weiterer Punkte, die jedes Bang & Olufsen-System oder Gerät auszeichnen. So ist die Bedienung sehr einfach. Mit einem einzigen Terminal lassen sich sowohl Fernseher und Videorecorder wie auch HiFi-Anlage und Radio bedienen. Und das sogar von einem andern Raum aus. Höchsten

Ansprüchen gerecht wird die Ton- und Bildqualität, wie sie die Bang & Olufsen-Geräte liefern. Da allerdings hilft keine Beschreibung, da ist eine Probe aufs Exempel überzeugender.

Dazu lohnt sich ein Besuch beim Bang & Olufsen-Stützpunkt, Hans Reding, Sihlfeldstrasse 58, Telefon 4611166.



Reformierte Kirche Höngg

Sonntag, 6. November 1988

19.15 Uhr

Abendmusik

zum Reformationssonntag
mit Werken von J. S. Bach

Programm:

Orgelmusik

Kantate Nr. 33

«Allein zu dir, Herr Jesu Christ»

Kantate Nr. 37

«Wer da glaubet und getauft wird»

Ausführende:

Paolo Vignoli, Tenor

Philipp Weber, Bass

Robert Schmid, Orgel

Reformierter Kirchenchor Höngg

Zürcher Berufsmusiker

Christoph Rehli, Leitung

Dauer: zirka 1 Stunde

Eintritt frei

Kollekte zur Deckung der Konzertkosten

Voranzeige:

Weihnachtstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr

J. S. Bach, Kantate Nr. 63

«Christen ätzt diesen Tag»

(gekürzte Fassung)

Restaurant Mühlehalde Höngger-Zunftstube



Verlängern Sie Ihre Ferien!

Tessiner Wochen in der «Mühlehalde»

Traditionelle Gerichte
und Weine

Unterhaltung mit TOTO CAVADINI und seiner Band

Freitag, 28. Oktober
spielt der bekannte Tessiner
Musiker **Toto Cavadini**
mit seiner Band
im grossen Saal.

Kein Eintritt

Reservieren Sie
unter Telefon 341 70 40
Kurt Studer und Peter Egger
Limmattalstrasse 215

Montag geschlossen

RESTAURANTS

NEUE



HA — LA — LI

Die Jagd ist offen.

Unser Programm

**Civet de marcassin
Wildschweinpfeffer**

**Civet de cerf
Hirschkpfeffer**

**Médailles
de chevreuil «Mirza»
Rehschnitzel**

**Suprême de pintade
«Maitre Herunter»
Perlhuhnbrüstchen**

**Selle de chevreuil
Rehrücken**

Abends servieren wir Ihnen
ein Wild-Degustations-Menü.
Dazu erhalten Sie einen Feld-
stecher für Ihre Pirsch!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237, 8049 Zürich, Telefon 01/3417107

Herbstzeit — Wildzeit
im Grünwald

«Mit Wild sind wir im Bild»

sagen unsere Gäste.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Einkaufen im Mini-Einkaufszentrum von Höngg macht Spass und spart kostbare Zeit.

In der Wartau, an der Limmattalstrasse 274 bis 276 ist fast alles zu haben, was Sie für Ihren täglichen Bedarf benötigen.

Sie finden hier frisches Fleisch in grosser Auswahl auch bereits gekochtes — knuspriges Brot und feines Gebäck; Molkereiprodukte — und Körper- und Gesundheitspflegeartikel, Gartenbedarf und anderes mehr.

Ausserdem stehen Ihnen nun wieder die beliebten Kundenparkplätze zur Verfügung. Das freundliche Personal kommt Ihren individuellen Wünschen gerne entgegen. Es empfehlen sich:

**Die Wartau-Metzg
Der Steiner-Beck
Die Wartau-Drogerie**

**Zimmer-
und Terras-
senpflanzen**
günstig
abzugeben

Telefon
341 25 05

Sei verkehrsbewusst!
Spende Blut.
Rette Leben.

Für die wöchent-
liche Reinigung von
2 Treppenhäusern
suchen wir eine
zuverlässige,
exakte

Frau

Gute Bezahlung
Gerne erwarten wir
Ihren Anruf unter
Telefon 341 72 50.

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 · 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha+Hans Luteijn

S'wird s'Zähni!
Sonntag,
30. Oktober 1988
von
09.00—10.30 Uhr

erwartet Sie wiederum ein

**Puure-Zmorge wie
us em Buechli...**

Fr. 17.50, Kinder bis 10 Jahre Fr. 9.50

Mit wundervollen Gebäcken, Rösti,
Schinken, Käse, Spiegeleier,
Fleischkäse, Gombi, Honig, Joghurt,
Birchermüesli
und und und und...

Familie Luteijn freut sich auf
Ihre Tischreservation und Ihr Kommen.

Heftige Diskussionen um die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Höngg

Bis auf den letzten Platz besetzt war am vergangenen Dienstagabend der grosse Saal des Restaurants Mühlehalde. An der Veranstaltung, zu der der Quartierverein Höngg eingeladen hatte, wurde die interessierte Bevölkerung über die geplanten Verkehrsberuhigungs- und Verkehrssicherheitsmassnahmen im Bereich der Akersteinstrasse/Im Sydefädli, Ottenbergstrasse/Nordstrasse und Regensdorferstrasse/Grünwald sowie Regensdorferstrasse/Heizenholz informiert. Die Leitung des Abends lag in den Händen von Ulrich Stiefel, dem Präsidenten des Quartiervereins Höngg. Die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen stellte Alfred Kornfehl vom Tiefbauamt vor. Ruedi Ott, Stadtplanungsamt, Rolf Flückiger, Abteilung Verkehr der Stadtpolizei, und Dieter Salge, VBZ, beantworteten zusammen mit Ulrich Stiefel und Alfred Kornfehl die zahlreichen Fragen aus dem Publikum. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Abstimmung zu den einzelnen Objekten, wobei klar festgestellt werden muss, dass dieser Abstimmung keinerlei Rechtskraft erwächst.



Ueli Stiefel, Präsident des Quartiervereins Höngg engagiert sich für Verkehrssicherheit – nicht für einseitig privilegierte an superverkehrsberuhigten Strassenzügen.

Nach seiner Begrüssung erklärte Ulrich Stiefel: «Der Quartierverein hat in unserem Höngger Blatt immer versprochen, dass wenn die Planungen einmal fertig seien, wir sie den Hönggern vorstellen werden, bevor sie ein Beschluss sind. Wir haben das auch in der offenen Planung deutlich zum Ausdruck gebracht. Leider mussten wir dann, wie Sie alle, im Tagblatt davon Kenntnis nehmen, dass die Planung fertig sei und dass man noch 30 Tage Zeit habe, um Einsprache zu erheben. Dem Quartierverein war nichts anderes übriggeblieben, als dem Versprechen nachzukommen, so dass wir eine öffentliche Veranstaltung gemacht haben, gerade nach den Ferien.»

Öffentliche Planungsaufgabe
Alfred Kornfehl ging auf die Worte von Ulrich Stiefel ein und erläuterte: «So wie Herr Stiefel eingangs gesagt hat, haben wir überhaupt nicht informiert; wir haben alle überfahren – das sehen wir natürlich von der Verwaltung gar nicht so, es ist auch nicht so.»
Er erläuterte dann, was von der Verwaltung überhaupt getan werden muss. Gemäss dem neuen Strassengesetz, das seit 1981 in Kraft ist, so Alfred Kornfehl, hat die Verwaltung die Verpflichtung, grössere Umbau- und Neubauvorhaben der Bevölkerung vorzustellen. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Eine Möglichkeit ist eine öffentliche Veranstaltung, die andere eine öffentliche Planauflage. Im vorliegenden Fall hatte die Verwaltung eine öffentliche Planauflage durchgeführt. Im

Öffentliche Veranstaltung des Quartiervereins Höngg

Amtsblatt war die öffentliche Auflage eines Strassenprojektes gemäss Paragraph 13 des Strassengesetzes publiziert worden und der Bevölkerung vorgelegt und zur Stellungnahme unterbreitet worden. Jedermann kann sich die Pläne im Amtshaus V ansehen und Einwendungen innert 30 Tagen, also bis zum 2. November 1988, einreichen (Werdmühleplatz 3, 8023 Zürich).

Offene Planung
«Das Gesamtverkehrskonzept Höngg und Wipkingen West», so Alfred Kornfehl, «sieht vor, den motorisierten Individualverkehr in den Wohngebieten zu reduzieren und den Durchgangsverkehr auf die gemäss Richtplan festgelegten Achsen zu leiten.»

In enger Zusammenarbeit mit der offenen Planung Höngg und Wipkingen West seien die vorliegenden Pläne – die im Saal des Restaurants Mühlehalde aufgehängt waren – erarbeitet worden, erläuterte Alfred Kornfehl.
Kurz erklärte er auch, wer in der offenen Planung vertreten ist. Die offene Planung ist ein Instrumentarium bestehend aus den Quartiervereinen Höngg und Wipkingen. Weiter dabei sind alle Gemeindeverträge aus Höngg und Wipkingen, die Kreisschulpflege, verschiedene Anwohnergruppen, die Stadtverwaltung, das Tiefbauamt, das Stadtplanungsamt, das Gesundheitsinspektorat, die Polizei und die VBZ. Das ganze steht unter dem Vorsitz des Stadtplanungsamtes von Ruedi Ott. Die offene Planung besteht seit dem Frühjahr 1985. Seither haben rund 20 Sitzungen stattgefunden.

Projekt Akersteinstrasse/Im Sydefädli
Die Akersteinstrasse ist ein etwa 1,5 km langer Strassenzug ohne öffentlichen Verkehr, aber mit relativ viel Durchgangsverkehr. Oft wird zu schnell gefahren, weil die Leute glauben, jede Ecke zu kennen. Der Strassenzug durchquert praktisch reines Wohnquartier. Die Strasse verfügt nur über ein talseitiges Trottoir von 3 Metern Breite. Auf dem Trottoir befinden sich Baumreihen. Ausserdem stehen die parkierten Autos zu drei Vierteln ebenfalls auf dem Trottoir. Den Fussgängern stehen somit nur noch 1,5 Meter zur Verfügung. Im weiteren gibt es sehr viele querende Strassen, Wege und Steige, was die Situation für den Fussgänger oft unübersichtlich macht.

Massnahmen wie Riegel, Tempolimitierung auf 30 km/Std., Einbahnringe und Aufpflasterungen waren, auch in der offenen Planung, untersucht worden. Es stellte sich heraus, dass im Bereich des realistisch Machbaren nur weiche Massnahmen in Frage kommen. Dabei mussten zwei Sachen gewährleistet sein: die Sicherheit der Fussgänger und die Reduktion der Fahrgeschwindigkeit.

Im Bereich der Fussgängerübergänge, erklärte Alfred Kornfehl, sind sogenannte Trottoirnasen, also Trottoirvorbauten, vorgesehen. Diese sind so breit, dass die Fahrbahn noch 3,5 Meter beträgt. Diese Massnahme hat zur Folge, dass die Sicht für die Fussgänger besser wird. Bei einer Fahrbahnbreite von 3,5 Meter ist ein Kreuzen zweier Fahrzeuge nicht mehr möglich.
Als weitere Massnahme sollen die Autos von den Trottoirs ganz verschwinden und die Parkplätze, insgesamt etwa gleich viele wie bisher, auf die Strasse verlegt werden. Die Strassenparkplätze sollen alternierend angeordnet sein. Somit bleiben auf der Fahrbahn 4,1 Meter Breite. Zwei PWs sollten somit bequem kreuzen können, ein PW und ein Lastwagen können nicht kreuzen, ebensowenig zwei Lastwagen, wie Alfred Kornfehl weiter ausführte.

Projekt Ottenbergstrasse/Nordstrasse
An der Ottenbergstrasse/Nordstrasse, gestaltet sich die Situation etwas anders, weil hier der VBZ-Bus Nr. 46 durchfährt. Bergseitig besteht kein Trottoir. Wegen des Busses war es nicht möglich, Massnahmen wie Aufpflasterung, Riegel oder Einbahnregime vorzunehmen. Auf den im letzten Jahr durchgeführten zweimonatigen Versuch kam Alfred Kornfehl ebenfalls zu sprechen. Damals waren Trottoirnasen beidseitig angeordnet worden, so dass der Verkehr in der Mitte durch musste. Zwei Fahrzeuge konnten jedoch nicht kreuzen, was zu einer Verunsicherung der Fahrzeuglenker in bezug auf das Vortrittsrecht führte, denn im Grunde hatte jeder Vortritt und doch keiner.
Zu den geplanten Massnahmen gehört, dass bei der Bushaltestelle beim Kempfhofsteig die Busse parallel angeordnet werden, das heisst die Busse stehen nebeneinander, wenn sie gleichzeitig an der Haltestelle anhalten. Zudem wird für die Fussgänger in der Mitte ein Inselchen erstellt.



Interessiert studieren die Besucher die ausgestellten Pläne im grossen Saal des Restaurants Mühlehalde.

Mit Trottoirnasen auf der Bergseite wird die Fahrbahn an diesen Stellen auf 4,2 Meter verengt. Die Fahrbahn im Streckenbereich wird bei den heutigen 6,1 Meter belassen. Die Parkierung – zwei Drittel auf dem Trottoir, ein Drittel auf der Strasse – soll nicht geändert werden.

Projekt Regensdorferstrasse/Grünwald
Beim Restaurant Grünwald soll die Situation für den Fussgänger verbessert werden. Von den vier möglichen Lösungen – Überführung, Unterführung, Lichtsignal im Wald, Sicherheitsinsel in der Mitte – gelang die letztgenannte Möglichkeit zum Zug, die zugleich die einfachste und sicherste ist.

Projekt Regensdorferstrasse/Frankentalerstrasse
Der Durchgangsverkehr aus dem Furtal in die City soll möglichst über die Frankentalerstrasse weitergeleitet werden und nicht durch die Regensdorferstrasse zum Meierhofplatz. Neu soll die Frankentalerstrasse und nicht wie bisher die Regensdorferstrasse durchgezogen werden. Auch bei der Verkehrsregelungsanlage sind entsprechende Anpassungen vorzunehmen.
Die ganze Anlage liegt auf einer kantonalen Achse und muss deshalb auch dem Kanton vorgelegt werden.
Zum Schluss seiner Ausführungen wies Alfred Kornfehl nochmals darauf hin, dass die Pläne im Amtshaus besichtigt werden können und Einwendungen eingereicht werden können. Dann präziserte er, dass Einwendungen und Einsprachen nicht dasselbe sind. Eine Einwendung ist keine Einsprache im rechtlichen Sinne. Es ist keine rechtliche Verfolgung möglich, wenn eine Einwendung nicht berücksichtigt wird.

Heftige Diskussion
Leider kann an dieser Stelle nicht weiter auf die nachfolgende Diskussion eingegangen werden. Fragen wurden gestellt und auch von den zuständigen Stellen beantwortet. Die Meinungen blieben aber gegensätzlich, die Interessen verschieden.

Abstimmung

Gegen 11 Uhr liess Ulrich Stiefel über die einzelnen Projekte abstimmen, wobei ganz klar festgehalten werden muss, dass dieser Abstimmung keinerlei Rechtswirkung erwächst und sie ganz einfach die Meinung der 139 Anwesenden wiedergibt.

Gegen das Projekt Regensdorferstrasse/Grünwald sprachen sich 13 aus, dafür 79, der Rest Enthaltungen. Beim Projekt Frankentalerstrasse/Regensdorferstrasse fiel das Resultat folgendermassen aus: 22 dagegen, 59 dafür, Rest Enthaltungen. Das Projekt Ottenbergstrasse/Nordstrasse: 99 dagegen, 28 dafür, Rest Enthaltungen. Die nächste Variante, die zur Abstimmung gelangte – Massnahmen am Anfang und am Schluss der Ottenbergstrasse –, wurde vorbehaltlos angenommen.

Bei der nächsten Abstimmung standen sich das vom Tiefbauamt geplante Projekt Akersteinstrasse und ein Vorschlag, die Trottoirnasen auf der Akersteinstrasse auf 4,1 Meter zu öffnen, gegenüber. Das Projekt des Tiefbauamtes erzielte 18 Ja-Stimmen, der Vorschlag, der vorsah, die Trottoirnasen auf 4,1 Meter zu öffnen, 23 Ja-Stimmen.

Nun konnten wieder alle mitstimmen, und es wurde über das reduzierte Projekt Akersteinstrasse – also mit den auf 4,1 Meter geöffneten Trottoirnasen – abgestimmt. Dafür sprachen sich 29 aus, gegen jegliche Massnahmen an der Akersteinstrasse waren 87, Rest Enthaltungen.

Zum Schluss gelang noch ein Vorschlag zur Abstimmung, der am Anfang und am Schluss des Strassenzuges Akersteinstrasse Änderungen gemäss Projekt vorsah. 17 Nein-Stimmen waren das Resultat.

Text und Bilder: Monica Köfer

Weitere Informationen und Meinungen von Privaten zum Thema Verkehrsberuhigung im nächsten «Höngger».

PRO SENECTUTE
Für das Alter

Wir sammeln

und danken ganz herzlich für Ihre Spende.

Postcheckkonto 80-6447-2

Pro Senectute Kanton Zürich
Forchstrasse 145, 8032 Zürich

Neueröffnung

Restaurant El Cantabrico

Zschokkestrasse 1
8037 Zürich
Telefon 271 22 95

Nach einem Sherry, den wir Ihnen offerieren, verwöhnen wir Sie gerne mit unseren spanischen und italienischen Spezialitäten!

Auf Ihren Besuch freuen sich Arturo und Manuel.

Albert Zirn
Modellist
Nerzspezialist

Seit über 20 Jahren stimmen Qualität und Preis. Können ist Verpflichtung! Auch in Zukunft werden wir unseren Grundsätzen treu bleiben; Kompetenz in Form und Preis. Wir zeigen Ihnen gerne täglich eine Auswahl unserer grossen Kollektion, speziell in Leder- und Nappa-Reversible-Mäntel und -Jacken. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Modebewusste Ausbildung...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

...und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

Pelzmodesalon Albert Zirn
Eidg. dipl. Kürschnermeister

Am Wasser 157
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Vorankündigung erwünscht

Am Wasser 157/Europabrücke

PHAS

EINLADUNG

Lassen Sie sich Ihren ganz persönlichen Beauty-Pass ausstellen

Für die aktive, moderne Frau mit höchsten Ansprüchen ist PHAS das innovative Pflege- und Schönheitsprogramm: Pflege, Maquillage und Sonnenschutz – entwickelt nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und selbstverständlich hypoallergie-getestet.

Am Montag, 31. Oktober und Dienstag, 1. November

wird Sie bei uns eine Kosmetik-Spezialistin von PHAS unverbindlich beraten und Ihnen Ihren ganz persönlichen Beauty-Pass ausstellen. Zudem erwartet Sie ein attraktives Geschenk beim Kauf von PHAS-Produkten ab Fr. 35.–.

PHAS – Avantgarde der Schönheit

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Urs Vogel Apotheker
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich Höngg
Telefon 01/341 22 60

PHAS
HYPOALLERGEN



Zentrum Oberengstringen

Freundlich *Persönlich* *Individuell*

drogerie duttweiler Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Jardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COINI AG Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
Unterwiesing menden Damen und Herren Telefon 750 00 46	Substanz Schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tieffenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	Ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
Pick Pay <i>isch billiger!</i> <i>isch billiger!</i> <i>isch billiger!</i>	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Gesundheitsschwerster sucht ruhige

1- bis 2-Zimmer-Wohnung.

Frühjahr 1989, evtl. ab sofort.
Telefon 342 16 37

Junger, ruhiger Arzt sucht ruhige

2-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember.
Telefon 271 10 73

Ihr Leben ist eine Vorsorge wert, damit Sie auch übermorgen das Leben sorglos geniessen können.

Für **kostenlose Gesamtberatung** steht Ihnen unser Fachmann in **Höngg**, Herr Krampfer, jederzeit gerne zur Verfügung.

Subdirektion Zürich
Region Ost - F.W. Rebsamen
Limmatquai 1, 8024 Zürich
Telefon 01-47 21 50

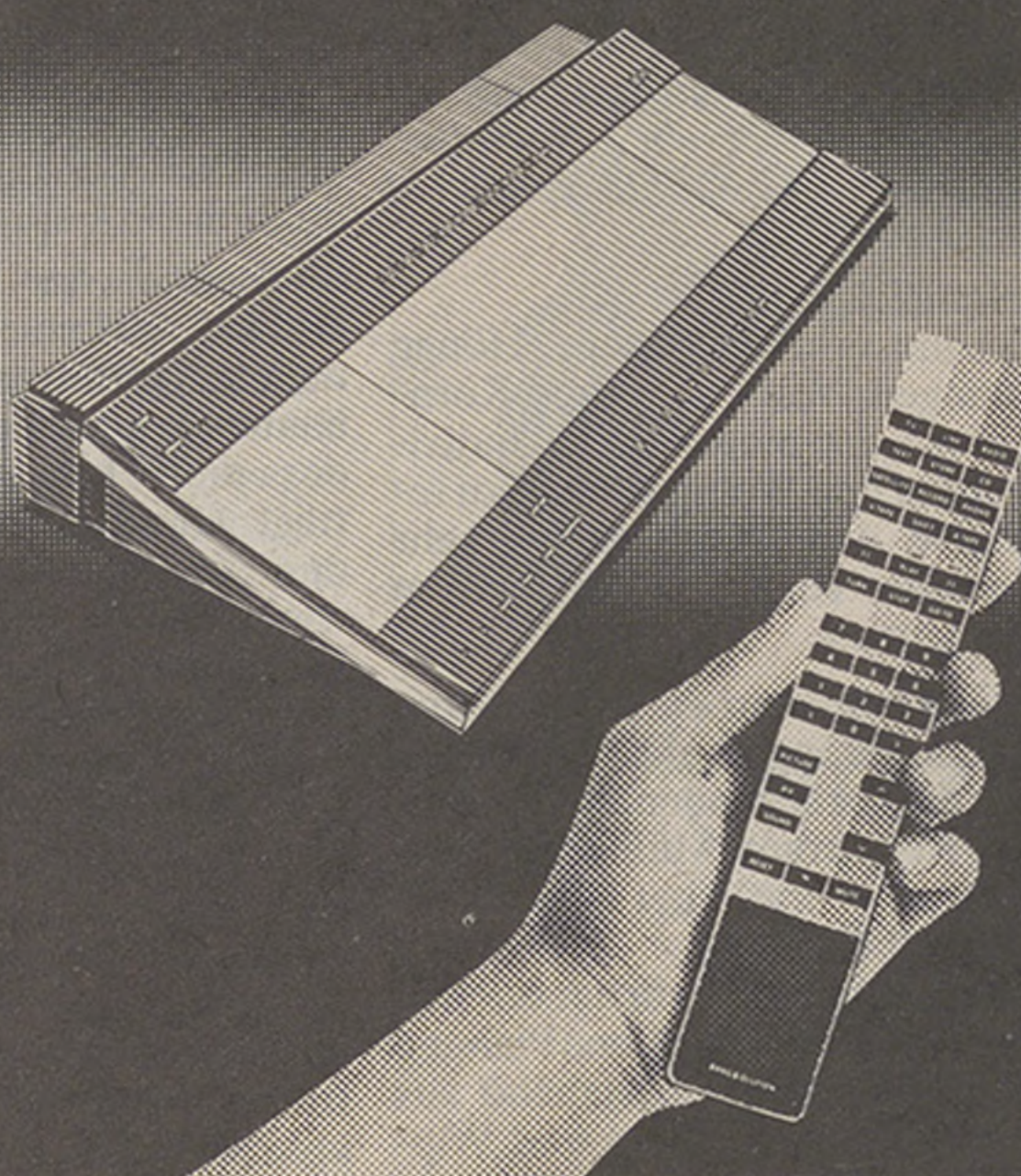
winterthur leben

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Ihre Antikschreinerei

P. Henauer in Rümlang
für Restauration, Auffrischen, Ablagen, An-/Verkauf von Bauern- und Bürgermöbeln.
Tel. 817 26 17

BEOCENTER 9000. Was Sie hören, lässt sich sehen: Zukunftsmusik.



Jetzt bei uns und bald bei Ihnen:

Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
4611166
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen oder:
Das schöne Gefühl, die Zukunft in der Hand zu halten.

Bang & Olufsen

Mir sind für d'Höngger da!

Optiker

Optik Götti
Jürg Götti
Limmattalstrasse 189
Telefon 3412010

Veltz-Optik
W. Herensperger
Limmattalstrasse 227
Telefon 3412167

H&G HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 443131

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

malergeschäft r./lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/3418819
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Urs Blattner

Polsterer-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

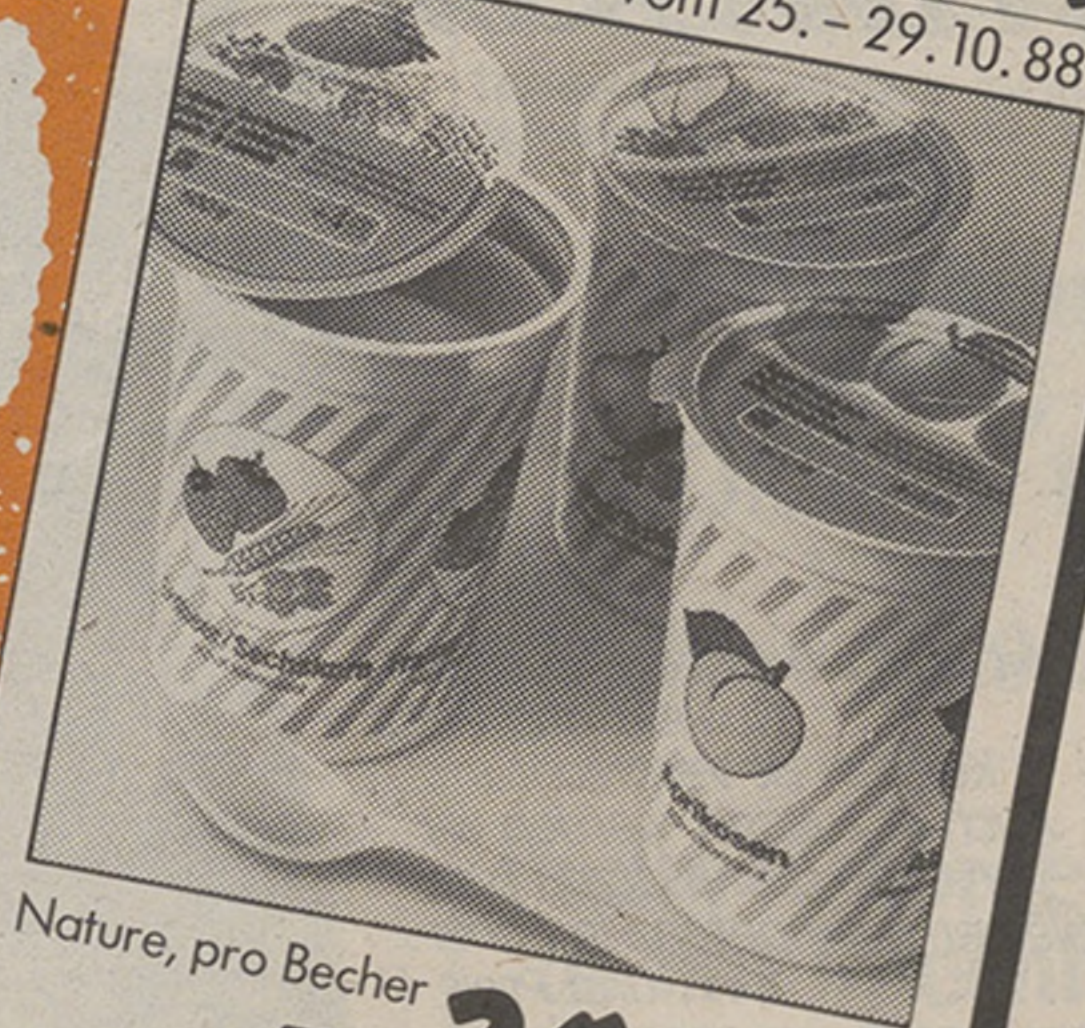
Im Sydefeldli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft

Sparen beim Geldausgeben

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Zum Beispiel: Joghurt
im Familienbecher à 500 g

Sonderangebot vom 25. - 29. 10. 88



Nature, pro Becher

-.20 günstiger

Erdbeer, Heidelbeer, Aprikosen, Vierfrucht, Erdbeer-Sechskorn, Birnen-Sechskorn

pro Becher **-.30 günstiger**

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dallikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Bärenlatein?

Dass gewisse Kreise sich mit dem Gedanken tragen, es seien in der Schweiz wieder Bären «einzuführen», will den meisten Leuten kaum einleuchten. Sie glauben, wenn ihnen das gesagt wird, man wolle ihnen einen Bären aufbinden.

Nicht doch. Die Sache wurde unlängst auch am Radio erörtert. Der Interviewer, der übrigens keine Ahnung davon zu haben schien, dass bereits auch Luchse eingesetzt wurden, befragte einen Professor, den «besten Bärenkenner der Schweiz».

Dieser meinte, wenn es dazu käme, müsste man Bären nehmen, die noch keinen Kontakt mit den Menschen gehabt hätten, also keinesfalls aus einem Zoo. Denn Tiere, die den Menschen nicht kennen, meiden ihn. Oder sind, was auch belegt ist, zutraulich.

Sei dem, wie es wolle: Es müssten scheue Bären sein; ein Restrisiko sei aber nicht auszuschliessen. Es wurde das Beispiel einer italienischen Gegend an der Schweizer Grenze genannt, wo noch Bären leben (sie sind dort nie ausgerottet worden) und wo seit Menschengedenken kein Mensch angefallen oder auch nur bedroht wurde. Nicht einmal Jäger könnten sich darauf verlassen, dass sie in ihrem Leben je einen Braunpelz zu Gesicht bekämen.

Wieso denn «unsichtbare» Pelztiere ein- und aussetzen? Weil der Mensch

eigentlich kein Recht habe, die Natur für sich allein zu beanspruchen. Diesem Argument dürften sich die meisten verschliessen. Denn der Mensch hat sich längst abgewöhnt, die Natur nicht als alleinige Wildbahn für den homo sapiens zu betrachten, und zum andern trauen doch wohl nur wenige einem Bären über den Weg, auch wenn sich die Wege gar nicht kreuzen sollten.

Nicht so in amerikanischen Nationalparks, wo Campierern schriftlich angeraten wird, ihre Vorräte an hohe Baumäste zu hängen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollten, solcher Habseligkeiten über Nacht verlustig zu gehen.

Solche Verhaltensregeln dürften nicht einmal mittelfristig nötig sein hiezulande.

Wo übrigens wären Standorte für Bären vorgesehen? Im Tessin, in Graubünden und im Jura. Vom Wallis hört man nichts. Dort sind schon die Luchse mehr als bloss Stein des Anstosses. Ihre schaffherdengefährdende Anwesenheit hat schon ganze Kaskaden von Protesten zur Folge. Viel oder einiges, das man ihnen vorwirft, mag auch Legende sein. Das vermutet man auch von den Klagen über massiv auftretende Giftschlangen, die heimlich (sogar aus Helikoptern) ausgesetzt worden seien.

Zwischen 1965 und 1985 hat sich die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe um 28 Prozent verringert, per saldo ging praktisch der ganze Verlust auf Kosten der Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, die aber 1985 dennoch 90 Prozent des Kulturlandes bewirtschafteten.

Ein wichtiges landschaftsprägendes Element ist *der Wald*. Wie in der übrigen Schweiz ist auch im Kanton Zürich der Wald in seiner Grundsubstanz gefährdet. Im Herbst 1987 war der Anteil der geschädigten Bäume mit 58 Prozent nach wie vor sehr hoch; immerhin hat sich der Zustand des Zürcher Waldes gegenüber dem Vorjahr leicht gebessert, dies vor allem im Unterschied zur sehr markanten Schadenszunahme zwischen 1985 und 1986.

Die das Landschaftsbild bereichernden *Feldobstbäume* sind ebenfalls in Gefahr; früher sind sie aus Bewirtschaftungsgründen gefällt worden. In den letzten Jahren werden sie zunehmend von Krankheiten befallen; zwischen 30 Prozent und 40 Prozent aller Feldobstbäume sind angeschlagen und müssen früher oder später gefällt werden.

Im Kanton Zürich werden praktisch *alle Abwässer in Kläranlagen gereinigt*; dennoch kommen an vielen Stellen zu viele Orthophosphat- und Ammoniumkonzentrationen — zwei wichtige Indikatoren der Gewässerbelastung — vor, welche die Fliessgewässer deutlich bis stark belasten. Trotz mechanischer und biologischer Reinigung verbleiben Restfrachten, die vor allem für verhältnismässig kleine Gewässer zu hoch sind. Orthophosphat und Ammonium stammen zum einen aus den häuslichen und industriellen Abwässern, zum andern von den Ausschwemmungen aus landwirtschaftlich genutzten Böden. Bei den im Zeitraum von 1980 bis 1984 durchgeführten Messreihen weisen die Mittelwerte für das Orthophosphat bei rund 51 Prozent, für das Ammonium bei 58 Prozent der Messstellen auf eine deutliche bis starke Belastung der Flüsse und Bäche hin.

Als offensichtlicher Erfolg der verbesserten Abwasserreinigung ist in den drei grössten Zürcher Seen im untersuchten Zeitraum zwischen 1972 und 1983 die Orthophosphatkonzentration rückläufig gewesen.

Ins *Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler* von nationaler Bedeutung (BLN) werden Gebiete und Einzelobjekte aufgenommen, die von Gestalt und Gehalt her einzigartig für

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Es ist zum dritten Mal, dass der Regierungsrat seit Einführung des *Planungs- und Baugesetzes (PBG)* dem Kantonsrat Bericht erstattet über die *Leitbilduntersuchungen* sowie über die Durchführung und den Verwirklichungsstand der Raumplanung. Die Auswirkungen der Raumplanung sind, wie der Kommissionspräsident Theo Quinter, FDP, Geroldswil, zu Recht ausführte, von zentraler Bedeutung für jedermann. Somit darf es auch nicht verwundern, dass die raumplanerischen Einschränkungen für die einen zu weit gehen, für die anderen dagegen noch zu wirtschaftsfreundlich sind.

Mit der Raumbearbeitung sollen die für die Raumplanung erheblichen Veränderungen periodisch erfasst werden; dabei wird der räumliche Überblick innerhalb des Kantons in erster Linie durch vergleichbare Informationen auf Gemeinde- und Regionsbasis ermöglicht.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Raumbearbeitung ist so ausgelegt, dass die Entwicklung der räumlichen Ordnung mit den in § 18 PBG festgelegten Gestaltungsgrundsätzen verglichen werden kann; somit ist die Raumbearbeitung auf die folgenden vier Problemkreise ausgerichtet:

Bauzonenreserven — Siedlungsstruktur — Landschaft — Soziale Durchmischung

Der Aufbau und die Gliederung der Untersuchung ist anhand der Gestaltungsgrundsätze in § 18 PBG vorgenommen worden, welche das Thema «Landschaft» direkt oder indirekt berühren und in den anderen Bereichen der Raumbearbeitung noch nicht vollumfänglich berücksichtigt sind; es sind dies die Grundsätze, es sei insbesondere anzustreben, dass

— die natürlichen Grundlagen des menschlichen Lebens, des Bodens, Wassers, Luft und Energie, sparsam beansprucht und vor Beeinträchtigungen geschützt werden;

— grössere, wirtschaftlich und zweckmässig nutzbare Landwirtschaftsgebiete erhalten bleiben;

— schutzwürdige Landschaften sowie andere Objekte des Natur- und Heimat-

schutzes vor Zerstörung oder Beeinträchtigung bewahrt werden;

— die für die Erholung der Bevölkerung nötigen Gebiete dauernd zur Verfügung stehen.

Entsprechend gliedert sich die Untersuchung in die Teile:

Landverbrauch — Landwirtschaft — Landschaftsschutz — Erholung in der Landschaft

Seit Beginn der systematischen Erfassung der Bauzonen im Jahre 1976 wurden im Kanton bis Ende 1985 gegen 2500 Hektaren Bauzonen neu überbaut (ohne Stadt Zürich), was einer Zunahme der überbauten Bauzonen von beinahe 19 Prozent entspricht, ein Siebtel dieses Baulandverbrauchs betrifft die Industriezonen.

Der von 1976 bis 1985 eingetretenen *Einwohnerzunahme* steht ein dreimal grösserer prozentualer Zuwachs bei den *überbauten Wohnzonen* gegenüber. Darin zeigt sich das inzwischen allgemein bekannte Phänomen, dass die Einwohnerzahl längst nicht mehr im gleichen Mass zunimmt wie die für Wohnzwecke überbauten Landflächen. Die zunehmende Zahl der Kleinsthaushaltungen und die Abnahme der Grosshaushaltungen haben zur Folge, dass die Gesamtzahl der Haushaltungen ansteigt. Mehr Haushaltungen benötigen mehr Wohnungen und kleinere Durchschnittshaushalte mehr Wohnraum pro Bewohner.

Etwa 17 Prozent der Kantonsfläche sind Ende 1985 besiedelt gewesen. Darin eingeschlossen sind Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen (Anlagen des Verkehrs, standortgebundene Bauten der Landwirtschaft und übrige Bauten). Gemessen an der sogenannten Bruttofläche — Gesamtfläche ohne Wald und Gewässer — beträgt der Besiedlungsgrad 25 Prozent. In einigen Gemeinden des Kantons ist Ende 1985 das Ausmass der besiedelten Fläche bereits grösser gewesen als die noch unbesiedelte Bruttofläche, womit ein für die Erhaltung der Landschaft kritisches Ausmass der Besiedlung erreicht ist.

Allein durch die Überbauung von Bauland erlitt die Landwirtschaft im Zeitraum von 1976 bis 1985 einen *Kulturlandverlust von über 2200 Hektaren*, das entspricht etwa 200 Betrieben mittlerer Grösse. Trotz dieser Einbusse konnte durch die Steigerung der Arbeits- und Flächenproduktivität der Ertrag weiterhin erhöht werden.



Jonce Nastovski
Gastgeber im
Schmitt Grill

Zwei Mal Brunch im Schmitt Grill

Was gibt's Schöneres als am Sonntagmorgen in aller Ruhe zu brunchen?
Wegen der grossen Nachfrage bauen wir unser Zmorge-Buffet gleich zwei Mal auf!

Ab 10.30 Uhr und zusätzlich ab 13.00 Uhr

Einen schönen Sonntag wünscht Ihnen
Ihr Jonce Nastovski

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Der Kommentar

Tummel- und Rummelplatz Verkehr

Der «Beobachter» will sich in seiner nächsten Ausgabe den Rasern widmen. Die Fahrbahn werde immer mehr zur Kampfbahn. Aufgestaute Aggressionen, Brutalität und Rücksichtslosigkeit mache sich im Verkehr breit. Es werde gedrängelt, schikaniert und ausgebrems.

Gemeint sind die Autofahrer. Tatsächlich ist eine vermehrte Angriffslust zu spüren. Das weiss und bekommt jeder zu spüren, der innerorts gesetzkonform, für die meisten Automobilisten aber lästig, durch die Ortschaften «schleicht». Dass die Tempolimiten auf den Autobahnen kaum eingehalten werden, ist auch bekannt. Nun, wenn dich einer mit mehr als hunderfünfzig Sachen überholt, geht's noch. Wenn dich aber einer von hinten angeht und dir fast in den Kofferraum schlüpft, weil die Überholspur gerade nicht frei ist, wird's ungemütlich.

Ganz allgemein: Jedem Ausländer fällt auf, wie nervös und gehässig manchmal gefahren wird. Und wie einen andere «erziehen» wollen. Als geborene Pädagogen bohren sie meist noch am Kopf, nicht etwa zum Zeichen, dass und wo es ihnen fehlt, sondern deshalb, um dir zu zeigen, dass du von der Strasse gehörst.

Das alles kann man nicht dem Auto unter die Räder schieben. Man muss es dem betreffenden Autofahrer anlasten. Ihm als Menschen (oder einer Ab- und Unart davon).

Velofahrer sind auch Menschen. Zweifelsohne. Vielleicht solche, die den Sattel aus umweltschützerischen Gründen drücken, gute Menschen also. Das Velofahren wird heute stark propagiert. Zu Recht.

Und schon kommen sich, vor allem junge und jüngere, Velofahrer als Könige der Strasse vor und benehmen sich verkehrswidriger, als es je einem Autorowdy einfallen könnte. Zugegeben, das sind Ausnahmen. Aber sie deuten darauf hin, dass es immer welche gibt, die bestehende oder vermeintliche Machtpositionen ausnützen. So etwa jene Velozipeden, die Trottoirs unsicher machen oder auf ausgesprochenen, reinen Wanderwegen die Spaziergänger in die Flucht klingen.

Arroganz hält sich nicht an ein bestimmtes Vehikel, sondern wurzelt in menschlicher Unzulänglichkeit.

Von den Töfffahrern wollen wir nicht auch noch reden. Der «Chlapf» kann schliesslich auch nichts dafür, dass es einen kleinen Prozentsatz von Gaunern gibt, die sich auf Taschentrettsdiebstahl verlegt haben.

unser Land oder besonders typisch für eine Region sind. Das kleinste Objekt ist der Pflugstein ob Erlenbach, das grösste die Landschaft zwischen Thur und Rhein mit den Nussbaumer Seen und der Andelfinger Seenplatte. Die Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung überdecken eine Fläche von 24100 Hektaren, das sind 14 Prozent der Kantonsfläche. Die wirksame Sicherung der Objekte ist primär Sache des Kantons und der Gemeinden.

Der Bericht des Regierungsrates fand insgesamt eine gute Aufnahme im Kantonsparlament.

Im weiteren stimmte der Rat zwei Kreditanträgen von insgesamt 16 Millionen Franken für die *Korrektion des Furta* zwischen Buchs und Regensdorf sowie des Wildbaches in Embrach zu.

Nach kurzer Debatte wurden zwei Postulate betreffend die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und ein Konzept zum Schutze von Flora und Fauna als erledigt abgeschrieben.

Höngger Bazar

Kaum ist das Wümmefäschet vorbei steht ein weiteres Grossereignis vor der Tür: Der Höngger Bazar

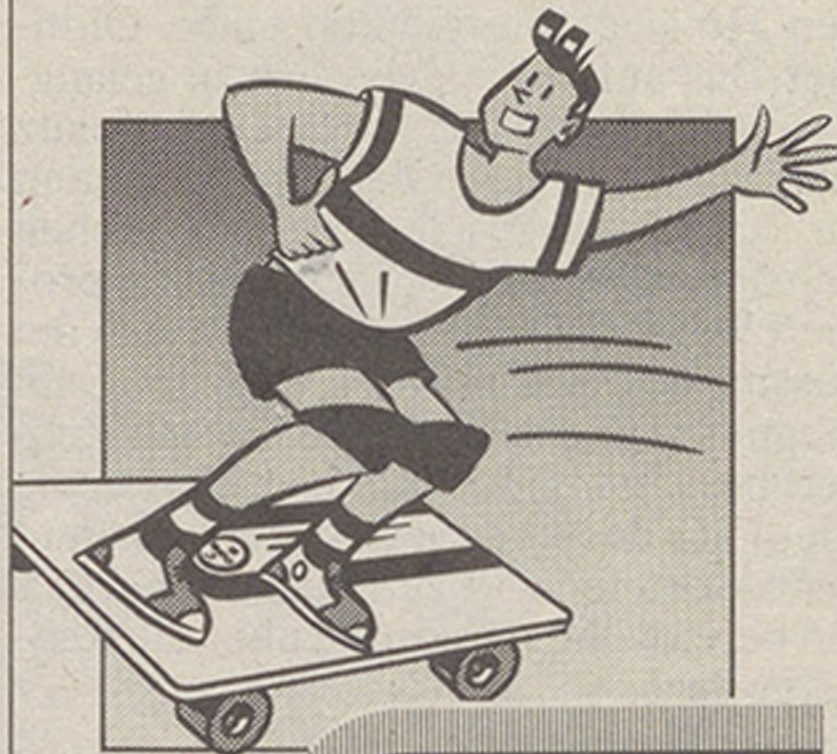
Seit Monaten wird mit fleissigen Händen daraufhin gearbeitet. Viele, unendlich viele wunderhübsche Dinge werden auch heuer wieder zum Verkauf aufgelegt. Besonders schön, dass der Frauenverein mit seinem Stand «Selbstgemachtes» wiederum seine gluschtigen Sachen feilhalten wird.

Der Bazar 1988 soll ein Fest für das Quartier werden!

Höngg wächst und wächst. Wie ist es um unsere zwischenmenschlichen Beziehungen bestellt? Es braucht solche An-

Stell Dich auf die eigenen Füsse mit dem SBG-Starkonto.

Ab 15 Jahren entscheidest Du ganz allein über Dein selber verdientes Geld. Dann kannst Du auch ein SBG-Starkonto eröffnen. Jederzeit und ganz unkompliziert. Das ist das Jugend-Gehalts-Sparkonto mit eigener Kontokarte, ec-Bancomat, bargeldlosem Zahlungsverkehr und vielen weiteren Vorteilen. Es bringt bis zum 20. Altersjahr erst noch mehr Zins.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 34144 35

lasse: Man lernt sich kennen, knüpft Bekanntschaften und erneuert Freundschaften. Nehmen Sie doch auch Ihre Nachbarin oder Ihren Nachbar mit. Auch Kinder gehören dazu: Also alt und jung! Vielleicht gehören Sie zu den Kunden, die jeweils am Bazar ganz bestimmte Sachen posten oder Sie genießen es, sich an den Tisch setzen zu können um die Angebote aus der Bazar-Wirtschaft zu testen.

Es geht mit grossen Schritten auf Weihnachten zu: Weihnachten soll es auch im *Gesundheitszentrum Yangui* im Kongo werden:

Das Problem vom Yangui-Spital mit Geburtenabteilung ist die Wasserversorgung, die für den Betrieb von grösster Wichtigkeit ist. Die Tauchpumpen sind veraltet — im Brunnen sammelt sich immer wieder Schlamm an und das Wasser fliesst dünn und trübe. Mit einer Unterwasserpumpe soll dieses Problem gelöst werden. So möchten wir den grossen Anteil des Bazar-Erlöses in den Kongo schicken.

Immer geht unsere Hilfe auch noch an einen Ort im Inland. Heuer soll es das *Kinderheim «Paradies»* in Mettmensstetten sein. Im Moment bewohnen 27 Buben und Mädchen — alles Kinder aus sozial benachteiligten Kreisen — das Heim. 1976 bereits wurde ein Umbau geplant und nun letztes Jahr 1987 in Angriff genommen: Zum Beispiel müssen 80 Prozent der Fenster erneuert werden. — Wahrlich Möglichkeiten genug Ihren Beitrag am Bazar 1988 sinnvoll weiterzugeben!...

Ein ganz herzliches «Vergelt's Gott». Auf ein frohes Wiedersehen am Samstag, 5. November 1988 im Kirchgemeindehaus.

Für die Arbeitsgruppen und für den Frauenverein:
Margrit Stokar

Turnverein Höngg

Jedermannsturnen

Ab Freitag, 28. Oktober, jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr, in der Turnhalle Vogtsrain. *Kosten:* Fr. 2.— pro Abend. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein.

Gymnastik und Geräteturnen

Für diese beiden Sparten suchen wir dringend junge Turner ab fünfzehn Jahren. Wir sind bemüht, sie in diese Sportart einzuführen.

Wir laden alle Interessierten zu einem ersten Schnuppertraining am Freitag, 28. Oktober um 20.00 Uhr, in die Turnhalle Vogtsrain ein.

Übrige Riegen

Bei allen Riegen: Handball (Junioren, Aktive und Senioren), Unihockey und Jugendriege sind Neueintritte willkommen.

Wir hoffen, dass sich viele einen «Schupf» geben und sich am 28. Oktober im Vogtsrain einfinden werden.

Auskünfte erteilen gerne: *H. R. Trachsel* Telefon 856 18 35; *Ernst Barmettler* Telefon 342 18 20.

Das traditionelle Wümmetfäscht in Höngg ist für alle Quartiere der Stadt Zürich ein Begriff und wird einmal jährlich zur Zeit des Wümmets durchgeführt. Dass dieser Anlass ausgerechnet in unserem Dorf durchgeführt wird, gründet darin, dass Höngg — das ehemalige Rebbaudorf — heute noch das Quartier mit der grössten Rebbaufäche der Stadt Zürich ist und die Trauben hier gekeltert werden.

Eine besondere Attraktion wurde am 16. Höngger Wümmetfäscht, das heuer zusammen mit dem Jubiläum «90 Jahre Tram Höngg» gefeiert werden konnte, aus der Mottenkiste geholt, nämlich das alte Züri-Tram, welches in der Vorkriegszeit im Dorf ein alltäglicher Anblick war. Der Kondukteur mit umgehängter Geldtasche, in nostalgischer Uniform begleitete die Fahrgäste sicher über Hönggs Gleise. Blumengebinde verliehen den romantischen, teilweise offenen Tramwagen einen festlichen Akzent.

Mit dem Oldtimerbus direkt zum Rebberg

Die Verkehrsbetriebe (VBZ) liessen zu den Höngger Festivitäten einen Oldtimer-Bus auffahren. Mit diesem gelangten die Festbesucher vom Meierhofplatz via Frankental zum Obsthaus Wegmann im Frankental. Nach der romantischen Fahrt durften zwanzig Apfelsorten probiert werden. Durstige konnten sich am Süssmost, frisch ab Presse laben. Emil Wegmann und seine Leute führten Rebbergbesichtigungen durch, erklärten die Methode des integrierten Rebbaus und beantworteten gerne Fragen oder erteilten bereitwillig Auskünfte über die Rebbergpflege.

Ein einmaliges Bild — Natur als Kunstwerk

Sie überstrahlte alles, die grossartige Palette der Naturprodukte, die sich von Äpfeln, Birnen über Nüsse, Trauben usw. bis zum Blumenschmuck und den Flaschen mit der bekannten Etikette aus Höngg zusammensetzte. Die bunte Vielfalt, umrahmte einen Holzbottich mit Baumnüssen und die alte Original-Traubentanse gab der Pracht einen zusätzlichen Anstrich vom Wümmetfäscht.

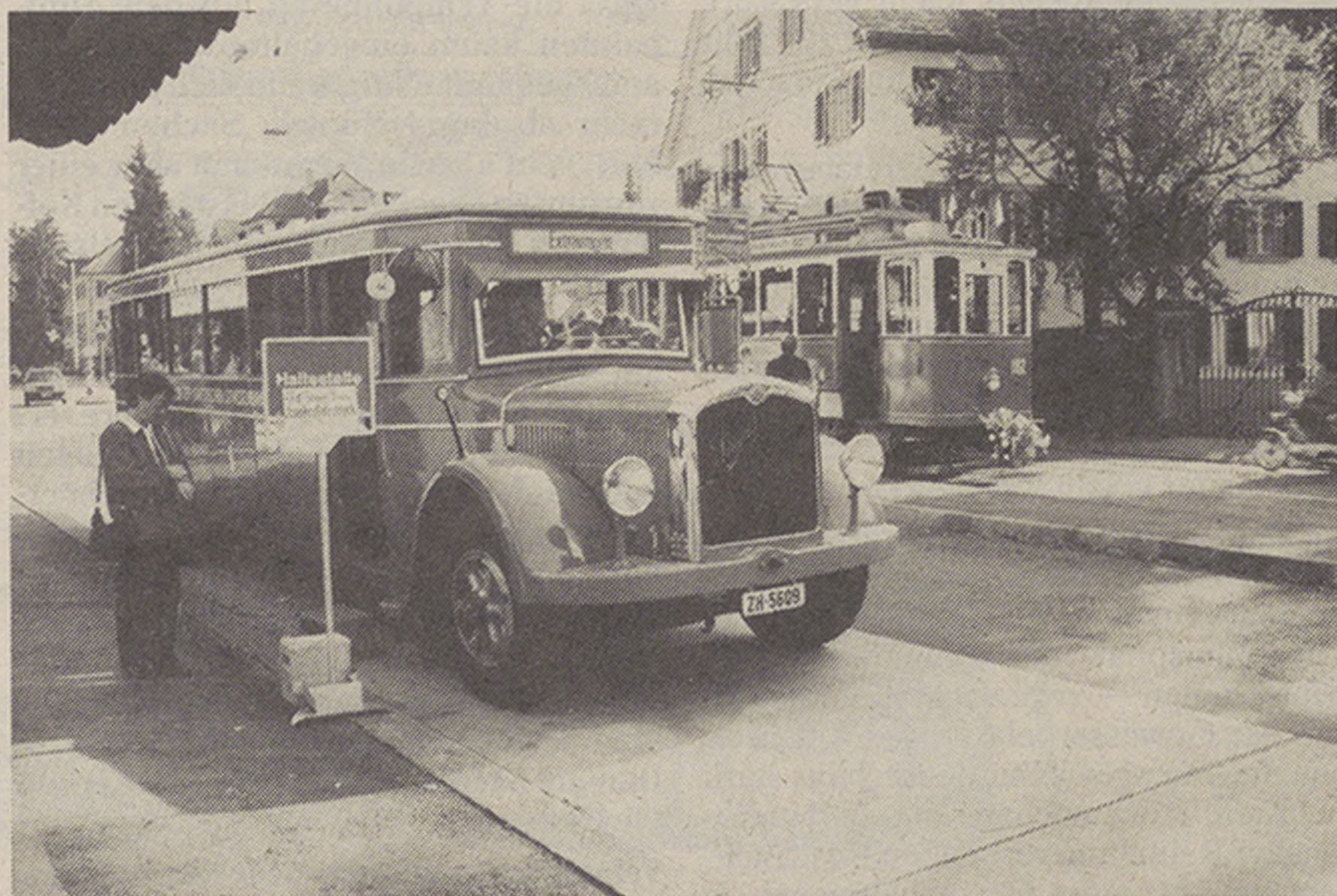
Dank strahlendem Wetter war es möglich, den Höngger Wein unter freiem Himmel an der wärmenden Herbstsonne zu kosten.

Auf der Rückfahrt ins Dorf sah man viele Festbesucher mit dem bekannten Dreierpack Clevner, Gewürztraminer, Riesling x Silvaner, unter dem Arm.

Zucker? — die Frage musste kommen zuckte es Heinz Scheidegger, Rebmeister der Firma Zweifel & Co., durch den Kopf. Ja, machen wir auch. Jedoch nur was erlaubt ist. Gute Jahrgänge, wie 1988, mit Zucker «aufzubessern» ist meines Erachtens hinausgeworfenes Geld.

Höngger Wümmetfäscht Nostalgie Romantik

Die nostalgische Note verliehen diesmal vorallem der Tram-Verein Zürich mit ihren wunderschönen Oldtimer-Trams und die VBZ mit dem ehrwürdigen Saurer 1930. Den Verkehrsveteranen und dem progressiven Vehikel Solarmobil werden wir im nächsten «Höngger» den gebührenden Platz zuweisen.



In der Weinkellerei Die Firma Zweifel führte Besichtigungen der Kellereien durch. In kleinen Gruppen wurden die Besucher durch den Betrieb geführt und erhielten Einblick in die modernen Verfahren der Kelterung. Der Rebsaft wird heute aus Qualitätsgründen und der Hygiene zuliebe nur noch in Stahltanks gelagert, die schönen, alten Weinfässer aus Holz sind noch teilweise als Repräsentationsstücke vorhanden, werden aber nicht mehr genutzt.

Im gemütlichen Innenhof unter kundiger Obhut von Edith Hubacher, wurden Wein und Snacks angeboten. Auch hier Feststimmung, woran das wunderschöne, sonnige Herbstwetter sicher dazu beitrug.

Märt auf dem Schulhausplatz Bläsi Gewerbetreibende von Höngg sowie verschiedene Vereine hatten ihre prächtigen Stände eingerichtet — zum Informieren, Bestaunen, Kaufen. Ein Beifall gebührt der Boutique Beau Temps. Sie hat ihren Stand unter das Patronat des Schweizerischen Verbands für Behindertensport gestellt und am 16. Wümmetfäscht



Beschwingt serviert: «Eintracht» und Wümmetzüni vom Handel & Gewerbe Ausgesuchte Orchester und Bands brachten Stimmung ins Festzelt.



Die kleinen «Raupe» werden dereinst als Papi...

Stadträtin Emilie Lieberherr als Glücksgewinnerin

Die Vorsteherin des Sozialamtes Dr. Emilie Lieberherr, weilte am Sonntagabend auch am Wümmetfäscht. Spontan erklärte sie sich bereit, bei der Ziehung der Gewinner vom Tramwettbewerb Göttin Fortuna zu spielen.

Folgenden Teilnehmern hat die sympathische Hönggerin Glück gebracht:

1. Preis: Einen Abend lang das Papi Tram der VBZ Züri Linie zur Verfügung mit gefülltem Eisschrank: Arlette Bär Segantini strasse 117, 8049 Zürich

2. Preis: Eine Führung durch die Wümmetfäscht statt des Vereins Tram-Museum mit abschliessender Rundfahrt: Hansueli Aesch, Imbisbühlstrasse 135, 8049 Zürich

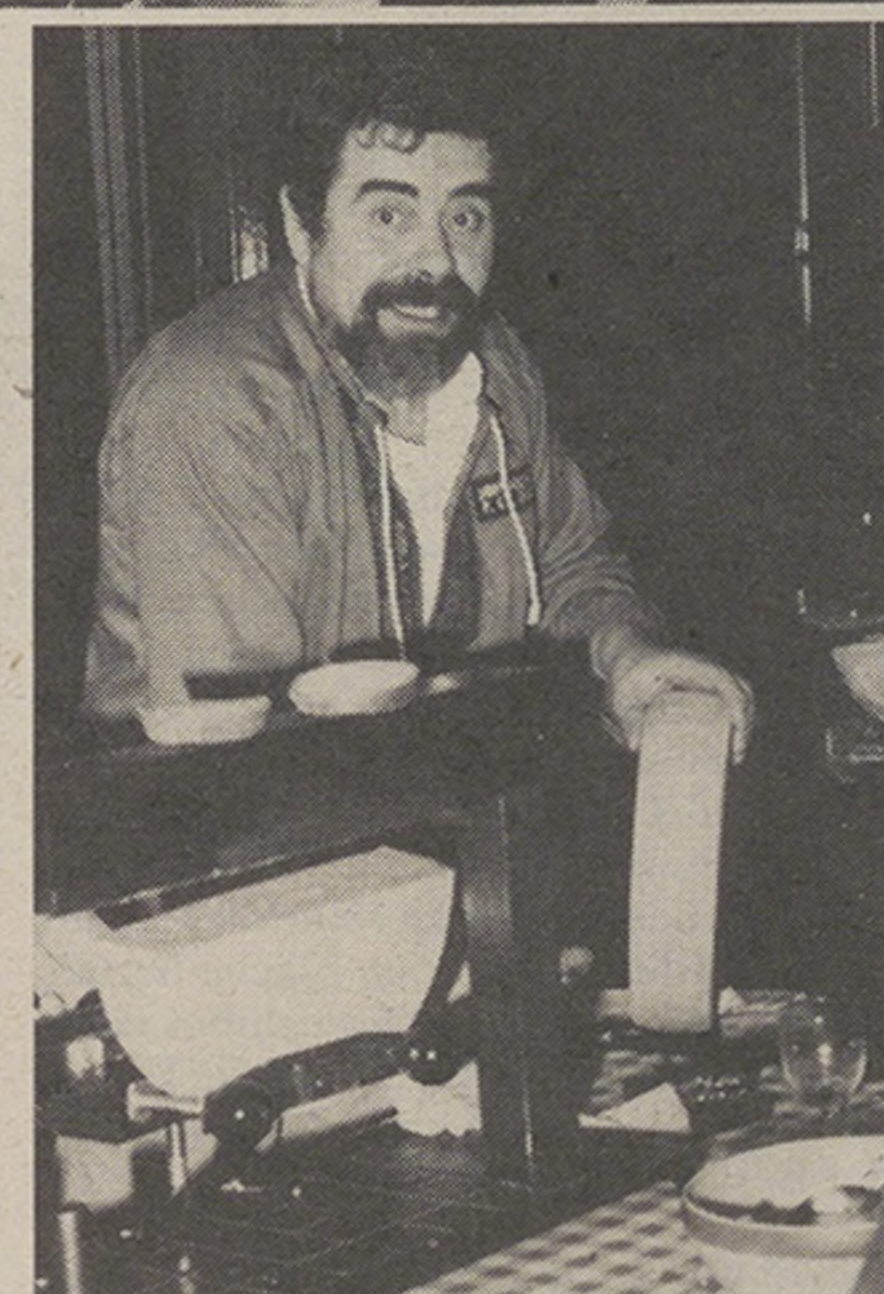
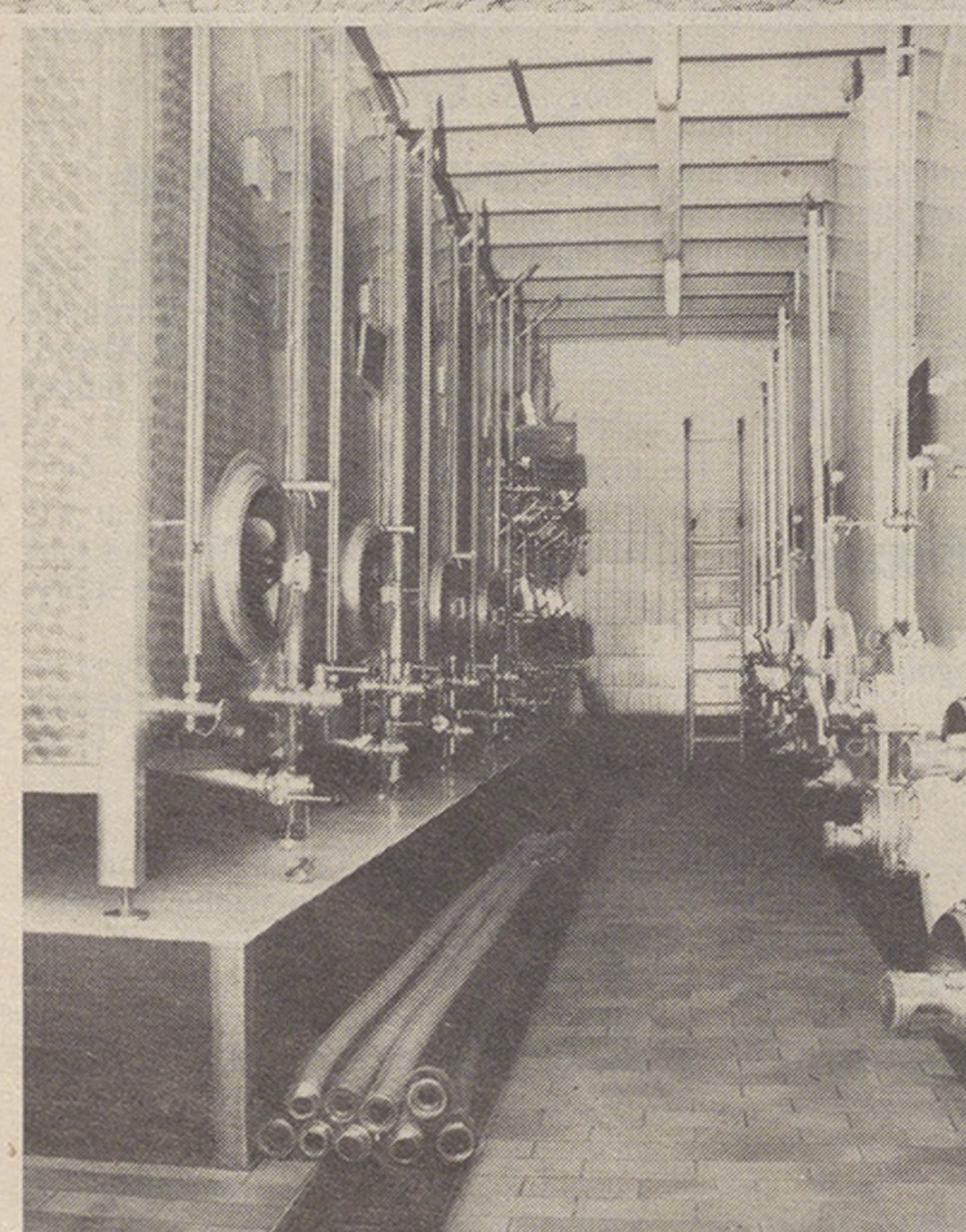
3. Preis: Eine Regenbogenkarte für ein Jahr: Brigitte Fraude, Bombachhaldenstrasse 197, 8049 Zürich

4. Preis: Ein Flugbillet nach München und zurück: Silvia Omura, Limmatstrasse 197, 8049 Zürich

5. Preis: Ein Schmuckstück: Wende Isenring, Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich

6. Preis: Ein halbes Jahr monatliche Blumenstrausse: Susy Schönhöfer, Nötzlistrasse 1, 8049 Zürich

7. Preis: Ein Kindervelo: Ernst Krumm Konrad Ilgstrasse 21, 8049 Zürich



Händ Sie gern Raclette? Am Raclettestand von Pierre Chassot vom Dorf wurde nach alter Väter Sitte der Käse laib erwärmt und anschliessend der flüssige Käse kunstvoll mit dem Messer auf den Teller gestrichen. Gewürze waren genügend vorhanden, ob scharf oder mild, mit oder ohne Cornichons, konnte man selbst entscheiden.

metfäscht den stolzen Betrag von Fr. 540.50 eingenommen, den sie dem Behindertensport zur Verfügung stellt.

Für die Kinder...

Auch sie waren mit dabei und übten sich bei Geschicklichkeitsspielen wie Ballwerfen und hatten Gelegenheit am Wettbewerb teilzunehmen. Für die ganz Kleinen war die Rössliolympiade zweifellos der Höhepunkt, sie konnten nicht genug bekommen und bestürmten die Eltern immer wieder, doch noch ein wenig bleiben zu dürfen.

Das Unterhaltungsangebot auf der Bühne

Am Freitagabend spielte Bruno Scheiwiller mit seinen Musikanten zum Tanz auf. Die bekannte Guggemusik «Nymphenmanier» sorgte zwischen durch mit einem «Höngger Monster-Konzert» für Stimmung und Heiterkeit und bewies damit, dass eine «Guggemusik» nicht nur an der Fasnacht Erfolg hat. Die Tanz Show des «Long Tall Ernie-Clubs» war ein voller Erfolg, die Gelenkigkeit der Tanzpaare ist wirklich erstaunlich.

Traditioneller Höhepunkt am Samstag war, wie könnte es anders sein, der blumenbekränzte Sauserenwagen. Die Festbesucher konnten es kaum erwarten, den süßen, fast noch alkoholfreien Traubensaft zu kosten. Dieses Jahr wurde Sausen aus weissen Trauben (Riesling x Sylvaner) ausgeschenkt.

Im Festzelt herrschte bereits am Nachmittag fröhliche Stimmung. Die Tambouren eröffneten das Programm mit ihrer Darbietung. Es folgte der Einmarsch der Majoretten im bunten Kostüm. Die Aikido Höngg präsentierte eine Kampfsportart und anschliessend offerierte die Musik Show der Silver Girls als Höhepunkt einen Can Can, er wurde durch enthusiastischen Applaus der Anwesenden belohnt. Auch «Anja und Andy», die beiden Rad-Artisten vom Kinderzirkus Robinson hatten ein aufmerksames Publikum. Ihre Kunststücke sind sehenswert, umso mehr als Anja erst 15 und Andi 21 Jahre alt ist. Die bereits vom letzten Jahr bekannte «Old Fashion Big Band»

sorgte mit ihren Melodien für einen rasigen Abschluss des Nachmittagsprogrammes. Die Band besteht seit zirka drei Jahren und ihr Veteran ist 71 Jahre alt und spielt Zugposaune.

OK-Präsident Paul Zweifel eröffnete am Samstagabend den offiziellen Teil vom «Wümmetfäscht». Er begrüßte die Festteilnehmer, wies darauf hin, dass mit diesem Wümmetfäscht auch das Jubiläum «90 Jahre Tram in Höngg» gefeiert werde! Es ist also das gute Recht vom Züri-Tram für einmal, auf der Wümmetfäscht-Plakette zu erscheinen.

Das «Wümmetresultat 1988» P. Zweifel teilt mit, dass noch nicht ganz fertig «gwümmet» sei in den Höngger Rebbergen, er bedauert, dass am 27. Mai 1988 die Natur uns Menschen einmal mehr bewiesen hat, dass sie stärker ist. Das Hagelgewitter hat auch in unseren Weinbergen ernsthafte Schäden angerichtet. Dieses Jahr konnten im «Chilesteig» nur 2000 Kilo Trauben geerntet werden. Ein klägliches Resultat gegenüber 1987, damals betrug der Ertrag dieses Rebberges rund 20 000 Kilogramm, das heisst das Zehnfache der diesjährigen Ernte. Insgesamt konnten in den Höngger Rebbergen «Chilesteig», «Klingen», «Riedhof», «Frankental» und «Eggbühl» trotz lokal massiven Hagelschäden noch 28 305 Kilogramm Trauben gekeltert werden. Der Riesling x Sylvaner weist 1988 durchschnittlich rund 72 Oechsle auf. Der Blauburgunder im Schnitt knapp 80 Oechsle. P. Zweifel betont, dass der diesjährige Tropfen vielversprechend sei und als sehr guter Jahrgang bezeichnet werden dürfe.

... Fortsetzung folgt

Die Gymnastikgruppe der Frauen und Damenriege Höngg präsentierte turnerische Glanzleistungen und der Männerchor Höngg verwöhnte die Gäste mit drei waschechten Seemannsliedern. Aber auch das Drehorgel war dabei: gespielt von Hans und Lydia Baur — in nostalgischer Kleidung — bekam auch diese Musik ihren Applaus. Dem Paar folgte eine

passige Weise der «Tambouren Regensdorf». Das Jazz-Ballett «Les Papillons», ein bunter Reigen von jungen Mädchen, deren Bewegungen harmonisch aufeinander abgestimmt sind, erntete starken Applaus. Ihre Darbietung war ganz grosse Klasse.

Darf ich bitten meine Dame? Aber gern mein Herr!

Endlich durfte getanzt werden, und tanzfreudig waren sie die Festbesucher. Nach Melodien und Weisen von Edi Bär und seinen Musikanten tanzte man bis weit in die Nacht hinein.



Naturprodukte grossartig zu Wümmetfäscht-Sujet arrangiert von Familie Wegmann.

Bild rechts: Grosses Interesse an den Degustationen im ländlich idyllischen Frankental.

Sonntagmorgen...

Die Höngger und auswärtigen Gäste standen geduldig in der Schlange vor dem Buffet zum **Wümmetznüni**. Die Höngger Gewerbler, im roten «Sennenchütteli» bedienten die Gäste reichlich mit Zopf und Brot, Butter, Konfitüre, diversen Käsesorten und einem «Schnäpfel» Fleischkäse. Zum Trinken wurden Kaffee und Kakao ausgeschenkt, soviel das Herz beehrte. Was aber wäre ein Wümmetznüni ohne die **«Eintracht»**? Sie spielte zum traditionellen Frühschoppenkonzert auf und bewies einmal mehr die Vielfalt ihres breiten Repertoires. Dank der Eintracht war der Wümmetznüni, nicht nur eine Gaumenfreude, sondern auch musikalisch ein vollkommener Genuss. Die Anwesenden plauderten miteinander, waren guter Stimmung, hatten Zeit für einander und konnte das «Mitenand» und die Geselligkeit beim Wümmetznüni pflegen. **1700 Wümmetznüni** wurden verkauft.

... das Programm geht weiter...

Die Attraktionen wurden fortgesetzt vom Kinderballett und dem Judo-Club Bombach. Für Dixieland-Freunde offerierten die «Beer Bottler Dixie Time» fetzige Klänge. Und Louise Beerli? Auch sie gehört zu Höngg und präsentierte wiederum ihre Melodien, aber auch die Musik-Show Mandy Schneebeli und M. Gmür war eine erwähnenswerte Darbietung. Ebenso die der Trachtengruppe Höngg, erstaunlich wie die einzelnen Paare aufeinander eingespielt, beziehungsweise eingetanz sind. Die kleinen Damen und der einzige kleine junge Mann vom Kinderballett, unter der Leitung von Katja Kost-Gyr, zeigten ihr Bestes. In verschiedenen Kostümen



Tanzpaar Karin und Marcel — vollkommene Harmonie der Bewegungen

Etwas Zeit für Ruhe und Besinnung — auch das ist Wümmetfäscht

(rjb) Im Stillen und ohne grosses Aufsehen wird im Rahmen des Wümmetfäsches jeweils ein **ökumenischer Gottesdienst** gehalten. Heuer wurde diese besinnliche Stunde in der **Reformierten Kirche Höngg** gefeiert. Gestaltet wurde sie gemeinsam von **Frau Pfarrer Ines Buhofer** und **Herrn Pfarrer Ciril Berther**. In seinem Wortgottesdienst stellte Pfarrer Berther den Menschen in den Mittelpunkt. Der Mensch bedarf nach getaner Arbeit einer Weile der Ruhe und Erholung während der er sich am beendeten und gelungenen Werk freuen kann — ähnlich etwa wie das Geschehen am Wümmetfäscht, wo sich die ganze Ge-

tanzten die kleinen Grazien dem Publikum vor. Ganz reizend anzusehen war auch die Nummer mit den farbigen Schirmen, wo auch der kleine Junge mit dabei war.

Rhythmisch hinreissend waren die Klänge der Gruppe **Bollito Misto**. Eine Musikantengruppe, die hauptsächlich Melodien aus der Karibik auf speziell behandelten Ölfässern spielt. Eine grandiose Leistung, wenn man bedenkt, dass ohne Mikrophone der volle Klang durch

Es Glesli Wy vom Frankental kredenzt von Emil Wegmann in floter Sonntagsstracht.



das grosse Festzelt drang. Eine weitere Sensation war das Tanzpaar Karin und Marcel, welches an Tanzturnieren in der Klasse «S» (Sonderklasse) mit dabei ist. Sie boten Lateinamerikanische Tänze dar. Ein aufeinander abgestimmtes Tanzpaar im Glitzerkostüm. Sie präsentierten uns einen Cha Cha Cha, Samba und einen Rumba. Die geschmeidigen Bewegungen der Tänzer zu dieser rassigen Musik waren vollkommen. Bravo und weiterhin Erfolg an den Tanzturnieren.

Die Tanzmusik übernahm wiederum mit Erfolg — wie am Freitagabend — die **Band von Bruno Scheiwiller**.

Vergangen, vergessen, vorüber?

Vergangen ist es, das 16. Wümmetfäscht, vergessen aber ist es nicht, wir Höngger leben in der Erinnerung an zwei wunderschöne Tage und unser Dankeschön gilt, neben dem OK Wümmetfäscht, dem Wettergott, der uns, aus einer guten Laune heraus, ein Bilderbuch-Wümmetfäscht-Sonntag schenkte.

Wir Höngger freuen uns aufs nächste Wümmetfäscht und hoffen von Herzen, dass bis dahin der Verkehr in Höngg wieder so geregelt verläuft, dass der traditionelle «Wümmetfäscht-Umzug» durchgeführt werden kann.



Musik, Stimmung und Ausgelassenheit im Festzelt

Ruth Wissmann das Geburtstagskind vom Wümmet-Sonntag — nachträglich herzlichen Glückwunsch — führte die Anwesenden, wie schon in den letzten Jahren auf angenehme Weise durchs Programm, eine Aufgabe, die schon vor dem Wümmetfäscht einen grossen Aufwand und gutes Organisationstalent erfordert. Muss R. Wissmann doch dafür sorgen, dass für die Künstler die entsprechende Bühneneinrichtung (Mikrophone usw.) im richtigen Augenblick bereitsteht. Danke Ruth Wissmann, es hat einmal mehr geklappt.



Romantik vor der Gewerbebeiz

Das Cheminée im Vorraum lud zum Verweilen ein. Gemütlich knisterte das Holz und mancher holte sich bei Myrta sein Glas an der Bar und genoss die Stimmung am romantischen Kamin.

Die Gewerbebeiz ist jedes Jahr wieder ein spezieller Anziehungspunkt für die Höngger. Hier trifft man sich, protestet sich zu und diskutiert bei einem Glas. Die Stimmung ist gross, die Diskussionen manchmal etwas hitzig, aber im grossen und ganzen ist man sich einig, es ist die Plausch am Höngger Wümmetfäscht. **In der Kaffeestube** waren emsige Höngger Frauen dabei Kaffee auszuschlecken und feines Gebäck von der Bäckerei Baur zu servieren. Man sass gemütlich zusammen, plauderte, lachte und frische alte Bekanntschaften auf.

Für Liebhaber vom kleinen «Beizli» gab es noch die **Wylaupe** zum Einkehren.

Text: Béatrice Christen. Fotos: Louis Egli



Die Bühne flattern.

Preis: Ein Gutschein für ein Sparheft:igi Vaas, Altstetterstrasse 107, 8048ürich

Preis: Ein Gutschein für ein Sparheft:erner Herzog, Riedhofstrasse 39,049 Zürich

Preis: Ein Gutschein für ein Sparheft:ertrud Vonmoos, Riedhofstrasse 366/4, 8049 Zürich

Preis: Ein Gutschein für ein Sparheft:avid Schaub, Bäulistrasse 47, 8049 Zürich

Preis: Sechs Flaschen Wein, rot &eiss: M. Cica Kurz, Kügelilostrasse 97,046 Zürich

Preis: Ein Kugelschreiberset: Lilianeochstrasser, Benedikt Fontana-Weg 6,049 Zürich

Preis: Eine Lederschreibmappe: Toniumann, Bombachstrasse 8, 8049 Zürich

Preis: Ein Oelmal-Farbkasten: Didyarabas, Riedhofstrasse 62, 8049 Zürich

Die Preise werden den Gewinnern, soweitie nicht schon bezogen sind, durch dietreffenden Spenderfirmen zugestellt.



Majoretten mit Glamour

pneu etter

Das Fachgeschäft mit den konkurrenzlosen Tiefstpreisen

Nordstrasse 358 8037 Zürich

Winterreifen-ETTER-Reifen-Superpreise

auch Samstag offen

MALOYA

BRIDGESTONE

Firestone

PIRELLI



REGENSDORF

Althardstrasse 158
Telefon 01/840 31 87

URDORF

Birmensdorferstrasse 15
Telefon 01/734 03 63

ZÜRICH

Nordstrasse 358
Telefon 01/44 58 00

Höngger Bazar

Samstag, 5. November 1988
9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel

Gestricktes — Gesticktes — Genähtes —
Kunstgewerbliches — Weihnachtliches — für
gross und klein

**Reichhaltiges
Buffet**

Für das Buffet werden Torten und Gebäck
gerne ab Freitag, 4. November,
14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus
entgegen genommen.

**«Gluschtiges
Mittagessen»**

ab 11.15 Uhr

**Unterhaltung
für Kinder**

«Päcklimärt» à Fr. 2.—
(bitte auch mitbringen!)

14.00, 15.30 Uhr: Frau Michael und
Frau Speerli spielen:
«Luschtigi Chatze-Gschichte»

Erlös an

das Gesundheitszentrum Yangui, Kongo
und Kinderheim Paradies, Mettmensstetten

Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen der ref. Kirchgemeinde
und der Frauenverein Höngg

Für Frauen

Wotsch der öppis
z'lieb tue?

**Gönn der e
Shiatsu-
Massage**

bei Nonnetta Tschanz
Telefon 341 1091

Liebe Eltern
In unserer

**Spielgruppe
«Chäferhüsli»**

für Kinder von zweieinhalb bis fünf
Jahren in Höngg, im Rütihof sind
noch Plätze frei.
Die neue Spielgruppenleiterin, ab
1. November 1988, lädt Sie gerne zu
einer Spielstunde ein.

Ilse Aschwanden
Telefon 341 59 96 oder Tel. 341 93 66

LIMMAT-
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

**Betrifft: Pilzkontrollen Mitte August bis
Ende Oktober**

Gegen die Vergiftung mit Knollenblätter-
pilzen gibt es jetzt ein Mittel. Trotzdem
sollten nur kontrollierte Pilze gegessen
werden. Pilzkontrollstellen: Botanischer
Garten, Zollikerstrasse 107, Montag bis
Freitag, 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr.
Schulhaus Hohlstrasse 68, Samstag und
Sonntag 17 bis 19 Uhr. — Schulhaus Halde
B, Regensbergstrasse 108, nur So 17 bis
19 Uhr.



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Wir suchen zum Stellenantritt nach
Übereinkunft

Schwesternhilfen

Teilzeiteinsatz möglich. Wenn Sie einen
Wiedereinstieg in die Berufsarbeit in Erwä-
gung ziehen, arbeiten wir Sie gerne in die
neue und schöne Aufgabe ein.
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 01/341 74 25, Schwester Anne

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon
341 53 14

Parkplätze
vorhanden!

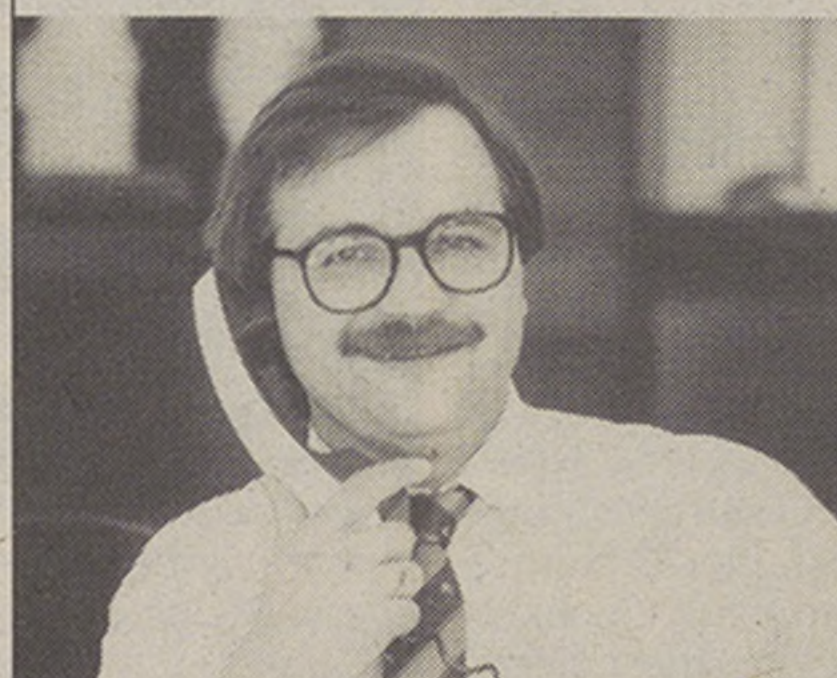
Jetzt pflanzen:

Dänkeli, Erica

Bellis, Vergissmeinnicht
Blumenzwiebeln usw.

Der Einkauf direkt
in der Gärtnerei:
Ihr Vorteil!

polo
Reisen AG



Markus Niederhauser

**Ihr Reisebüro
in Höngg**
Telefon **3419400**



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkone

Achtung:

Riesen-Hit **Thermo-Kompost-Silo**
für Garten- und Küchenabfälle, Preis 228.—.
Es können auch Prospekte angefordert
werden!

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66

S k i s e r v i c e

nach Mass



Unser massgeschneiderter Ski-
service hilft Ihnen Geld sparen. Wir
prüfen den Zustand Ihrer Ski und
leisten den Service, der nötig ist, um
die Fahreigenschaften Ihrer Ski
wirklich zu verbessern. Sie fahren
besser, leichter und sicherer mit
einem von uns gepflegten Ski.



WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/341 02 60

**SPORT
HOENGG**

BON

Fr. 10.—

für
Skiservice-
arbeiten
Einlösbar bis
15. Nov. 1988

Jelmoli

Zürich-City

Hier tippen Sie richtig!
Elektronische Typenrad-Schreibmaschine
Personal Compact 55 von OLIVETTI.
Hoher Schreibkomfort zum tiefen Preis!
Automatische Korrektur, Tastatur-Sele-
ktor für Sonderzeichen und Wiederho-
lungstaste. Formschönes Gehäuse mit
Deckel und versenkbarem Handgriff.
Nur 299.—.



**SCHLAGERPREIS
299.—**

olivetti

BESTELL-TELEFON
01/849 22 11

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem
per Telefon. Aus dem Versand-Katalog: Seite 733, Angebot 7

COUPON

Bitte senden Sie mir gratis den neusten
Jelmoli-Versandkatalog an meine Adresse:

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

SP 43/11.88

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: Jelmoli-Versand, 8088 Zürich

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Verschiebung einzelner Geschäfte genehmigt.

H. Brenner SVP verlas eine Fraktionserklärung, welche sich mit der Verkehrspolitik des Stadtrates nach der Volksabstimmung und Ablehnung des 42-Millionen-Kredites handelte. Die SVP kritisiert darin die Massnahmen zur Verkehrsberuhigung die ohne Berücksichtigung des Volksentscheides einfach weiterlaufen würden.

Zur vorläufigen Unterstützung standen drei Einzelinitiativen (EI) zur Debatte, welche mit der Erreichung von 30 Stimmen vorläufig unterstützt würden.

Die EI **Werner Müller**, welche die Planung zum Bau eines Museums für konkrete Kunst an Max Bill erteilen sollte, erreichte lediglich 28 Stimmen.

Die EI von **Theo Bünzli** welche die Nutzung der Liegenschaften an der Limmatstrasse 28, mit dem Ziel einen Baurechtsvertrag abzuschliessen und eine gewaltsame polizeiliche Räumung bis zum Ende der Verhandlungen auszusetzen zu erreichen suchte, fand nur bei drei Ratsmitgliedern Unterstützung.

Und schliesslich wurde auch die EI von **R. Burgstaller** nur mit zehn Stimmen unterstützt, die eine Öffnung des Lesesaales der Pestalozzi-Gesellschaft während der Winterzeit auch an Sonntagen verlangt. Somit wurde keine der Einzelinitiativen vorläufig unterstützt.

Eine längere Diskussion wurde über die von **E. Reimann SP** und **A. Bachofner SP** eingereichte Motion, die eine Erhöhung des Wohnflächenanteils in der Umgebung des geplanten HB Südwest, verlangt, geführt.

E. Reimann SP begründete seine Motion und ist der Meinung, dass in der Gegend um den HB Südwest dringend mehr Wohnraum zur Verfügung gestellt werden müsste. **P. Cerliani FDP** gibt bekannt, dass die FDP keinen Ablehnungsantrag stellen würde, denn an dem seinerzeit gegebenen Versprechen für mehr Wohnraum halte sie fest. **W. Sieber CVP** ist über die Haltung der FDP sehr überrascht und bemerkt, dass die CVP bereits im Jahre 1985 die Forderung nach Familienwohnungen in diesem Gebiet gefordert hätte.

Ch. Spiess NA wirft der FDP eine Kehrtwende von 180 Grad vor und bemerkt, dass es wichtig sei einzelne Gebäude zu revidieren. (*Richtig meine ich, müsste es heissen eine totale Verlotterung zu vermeiden!*) **N. Scherr POCH** gibt die Unterstützung der Motion durch die Gruppe der POCH bekannt. **P. Macher SP** kritisiert die Ausführungen von **P. Cerliani FDP** sehr scharf und wirft der FDP vor, sie betreibe Nachtwächter-Liberalismus und darum vergeude sie nur ihre Zeit im Rat. **M. Munz LDU** zeigt sich darüber verwundert, dass über dieses Geschäft so lange polemisiert werde, da noch gar kein Ablehnungsantrag gestellt worden sei.

Stadträtin Dr. Ursula Koch gibt bekannt, dass der Stadtrat die Motion übernehme und sich Familienwohnungen in der Gegend des geplanten HB Südwest durchaus realisieren lassen würden. Allerdings sei es notwendig, dass bei Renovationen die Kosten berücksichtigt würden, damit die Mietzinse auch familiengerecht bleiben würden. Da kein Ablehnungsantrag vorlag, wurde die Motion dem Stadtrat überwiesen.

H. Brenner SVP nimmt Stellung zu den Antworten des Stadtrates auf seine **Interpellation** über Renovationen von städtischen Liegenschaften oder deren Abgabe im Baurecht. Kritik übt er vor allem daran, dass der Stadtrat nicht bereit sei zum Beispiel Mehrfamilienhäuser an Private im Baurecht abzugeben. Zum gleichen Thema begründete **H. K. Rahn FDP** sein Postulat und bemerkte, dass man mit der Abgabe von renovationsbedürftigen Liegenschaften an Private, bestimmt viele Einwohner in die Stadt zurückholen könnte. Demokratisch wäre es, wenn alle Bevölkerungsschichten bei der Vergabe von Liegenschaften im Baurecht berücksichtigt werden.

P. Cerliani FDP wirft dem Interpellanten **H. Brenner**, welcher eine Abgabe von Liegenschaften nicht nur an Wohngemeinschaften wünscht, ein gestörtes Verhältnis zu den Genossenschaften vor. Im gleichen Zusammenhang aber gibt er die Unterstützung des Postulates **Rahn** bekannt. **Stadtrat W. Küng** begründet die Ablehnung des Postulates und bemerkt, dass es eben ein grosser Unterschied sei, ob es sich um eine gewöhnliche oder eine gemeinnützige Genossenschaft handle. **F. Schumacher SP** wirft der bürgerlichen Ratsseite grosse Inkonsistenz vor und bemerkt, dass es ein Irrglaube sei, wenn man annehme mit der Abgabe von renovationsbedürftigen Liegenschaften an Private, könnten wieder mehr Einwohner in die Stadt Zürich zurück geholt werden. Nach dem Ablehnungsantrag von Stadtrat **W. Küng CVP** ergibt die notwendige Abstimmung ein Resultat von 51 Stimmen gegen und 46 Stimmen für das Postulat **Rahn**. (*Damit haben es private Baugenossenschaften und Private weiterhin sehr schwer, Bauvorhaben in der Stadt Zürich im Baurecht zu realisieren.*)

Erika Mägli SP als Vertreterin des inzwischen aus dem Rat ausgeschiedenen **J. Frauenfelder**, nimmt Stellung zu dessen Interpellation über altersgerechten Wohnraum in den Quartieren. Sie bemerkt, dass es höchste Zeit sei altergerechten Wohnraum für ältere und behinderte Einwohner in der Stadt Zürich zu schaffen. Nach einigen weiteren persönlichen Geschäften wurde die Sitzung um 20.00 Uhr geschlossen.

Busverbindung entlang der Limmat?

Förderung des öffentlichen Verkehrs

In Zürich werden vermehrte Anstrengungen unternommen, um den öffentlichen Verkehr noch attraktiver zu gestalten und damit die Leute zu vermehrtem Umsteigen auf Bus oder Tram zu bewegen. So wird neuerdings für die Buslinie 46 mit Gelenkautobussen ein vergrössertes Platzangebot von zehn Sitzplätzen und dreissig Stehplätzen geschaffen. Diese Bemühungen seitens der VBZ sind sehr zu begrüssen, denn sie entsprechen einem wirklichen Bedürfnis, war doch das Platzangebot zeitweise absolut ungenügend. Die vorausgesagte grosse Beliebtheit der Linie 46 mit direkter Fahrt vom Rütihof bis zum Hauptbahnhof hat sich also bewahrheitet. Diese Erfahrung ist umso erfreulicher, wenn man bedenkt wieviele öffentliche Diskussionen, Petitionen und politische Vorstösse im Gemeinderat es schliesslich benötigte, bis diese Linie realisiert wurde!

Die SP ist der Ansicht, dass die VBZ weitere Schritte zur Förderung des öffentlichen Verkehrs unternehmen muss, wenn das Umsteigen tatsächlich erfolgen soll. Nur ein attraktives Angebot ermuntert den Autofahrer Tram oder Bus zu benutzen, und für die Anwohner sollten die Zugänge zur VBZ-Station nahe sein.

Eine Busverbindung entlang der Limmat?

Als Gemeinderäte vom Kreis 10 ist es uns ein Anliegen, dass die Quartiere Wipkingen und Höngg gut erschlossen sind. Die Bedienung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Kreis 10 erscheint uns aber leider noch nicht überall optimal. Eine beträchtliche Lücke besteht unserer Meinung nach entlang der Limmat, das heisst es fehlt eine Buslinie vom Frankental—Am Wasser—Breitensteinstrasse—Hönggerstrasse—Wasserwerkstrasse—Bahnhofquai.

Die SP 10 wird deshalb in den nächsten Tagen entlang dieser Strassen an die Anwohnerinnen und Anwohner **ein Flugblatt verteilen** und um eine direkte Stellungnahme bitten, ob entlang der Limmat eine neue Buslinie geschaffen werden soll. Sollte das Ergebnis der Umfrage positiv sein, werden wir im Gemeinderat die Forderung nach einer verbesserten Verkehrsverbindung Am Wasser mit einem Postulat einbringen. Mit einer breit abgestützten Forderung hoffen wir die VBZ zur Einsicht zu bringen, dass auch diese Lücke geschlossen werden sollte. Neuerdings wirbt ja die VBZ für ihre Dienstleistungen mit dem Slogan: **«Wo wir fahren lebt Zürich!»** In diesem dicht besiedelten Wohngebiet leben sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner von Wipkingen und Höngg — also was liegt näher, als dass die VBZ auch wirklich zu ihnen hinfährt!

Erika Mägli-Fischer, Stefan Hohler
Gemeinderäte SP 10

Radfahrerverein Höngg

Start zur Quersaison 1988/89

«Unser Quer» auf dem Hönggerberg steht vor der Tür! Eine gute Gelegenheit, bisher stattgefundene Rennen kurz zu beleuchten. Aus Höngger Sicht interessiert das Abschneiden des einheimischen Eliteteamateurs **Karl Kälin** wohl am meisten.

Nach einer überaus erfolgreichen, harten Strassensaison wäre eigentlich die Zeit gekommen, ein wenig kürzer zu treten. Da aber offenbar alles, was nach Schonung tönt, im Radquersport fremd zu sein scheint, muss ein Einbrechen eigentlich vorprogrammiert sein.

Angefangen mit dem zwölften Rang bei der kantonalen Meisterschaft auf der Forch, einem 24. Rang am internationalen Quer in Eschenbach bis hin zum 53. Rang vor einer Woche in Steinmaur. Welcher Fachmann hat es nicht geahnt?

Doch die Umstellung vom stundenlangen Strassenrennen zum ruppigen, mit Tempowechsels geschickten Quersport erforderte nur kurze Zeit! Am Wochenende hat Kari zuerst in Luzern als hervorragender neunter und am Sonntag in Safenwil als nicht minder guter dreizehnter (stets hinter mehreren Profis) zwei tolle Resultate hingezaubert. Tagesform und Missgeschick wie Stürze oder Defekte spielen oft eine wichtige Rolle. Kari wird uns ungeachtet dieser Faktoren noch oft Freude bereiten. So benutzen Sie doch die Gelegenheit und kommen Sie ihn und seine Clubkollegen vom RV Höngg bei ihren Einsätzen bewundern — **wie wär's am 6. November auf der Waid?**

Urs Thoma kann in der Kategorie B auf einen guten Start zurückblicken. Zusammen mit **Markus Schweykart**, der sich nach WK und Erkrankung wieder fit fühlt, sind die Hönggerfarben auch in den Rahmenrennen ab 13.45 Uhr zu bewundern.

August Gut

Markt in Wipkingen

Samstag, 29. Oktober 1988, in Zürich-Wipkingen, 8.00 bis 14.00 Uhr, auf dem «Röschibachplatz» (Röschibachstrasse/Nordstrasse). Es werden Gemüse, Früchte, Eier, Backwaren und Diverses angeboten.

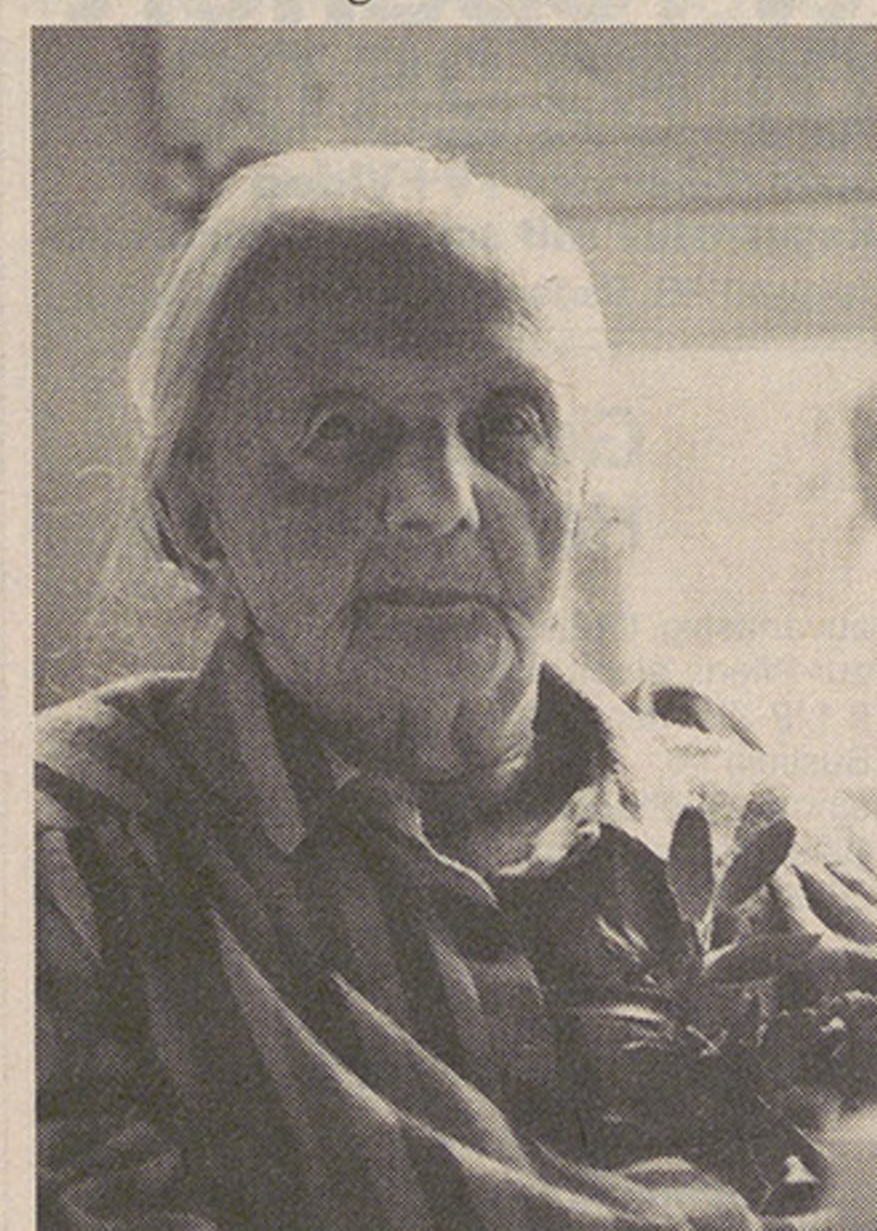
Quartierverein Wipkingen

100 Jahre Gottlieb Duttweiler

Aus Anlass des 100-Jahr-Geburtstages des verstorbenen Migros-Gründers **Gottlieb Duttweiler** beschenkte die Genossenschaft Migros Zürich sowohl alle 100jährigen Personen in ihrem Wirtschaftsgebiet als auch alle am 15. August 1988 geborenen Kinder.

Neun Jubilare wurden oder werden dieses Jahr **100 Jahre alt**. Zu diesem besonderen Ereignis gratulierte die Migros Zürich, indem sie persönlich jedem Jubilar einen Früchtekorb und einen bunten Blumenstrauß überbrachte.

Vierundzwanzig Kinder wurden am **15. August 1988 geboren**. Zu den Glücklichen zählte auch ein Zwillingsspaar. Zum Andenken an den hundersten Jahrestag von Gottlieb Duttweiler schenkte die Migros Zürich allen Neugeborenen ein Jugendsparheft der Migros Bank mit einer Ersteinlage von 100 Franken.



Johanna Bollinger feierte am 4. Juli 1988 im Krankenhaus Bombach ihren 100. Geburtstag. Sie ist eine der neun Jubilare, die die Migros mit Früchtekorb und Blumenstrauß bedachte.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen. Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Wipkinger Drachenwoche
Freitag, 28. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr, im Altersheim Sydefüdeli.

Flachdrachen können ganz einfach hergestellt werden aus farbigem Zeichenpapier, Bambusstäbchen und Schnur. Dazu erzählt die Schauspielerin **Claudia Zöllner** spannende **Drachengeschichten**.

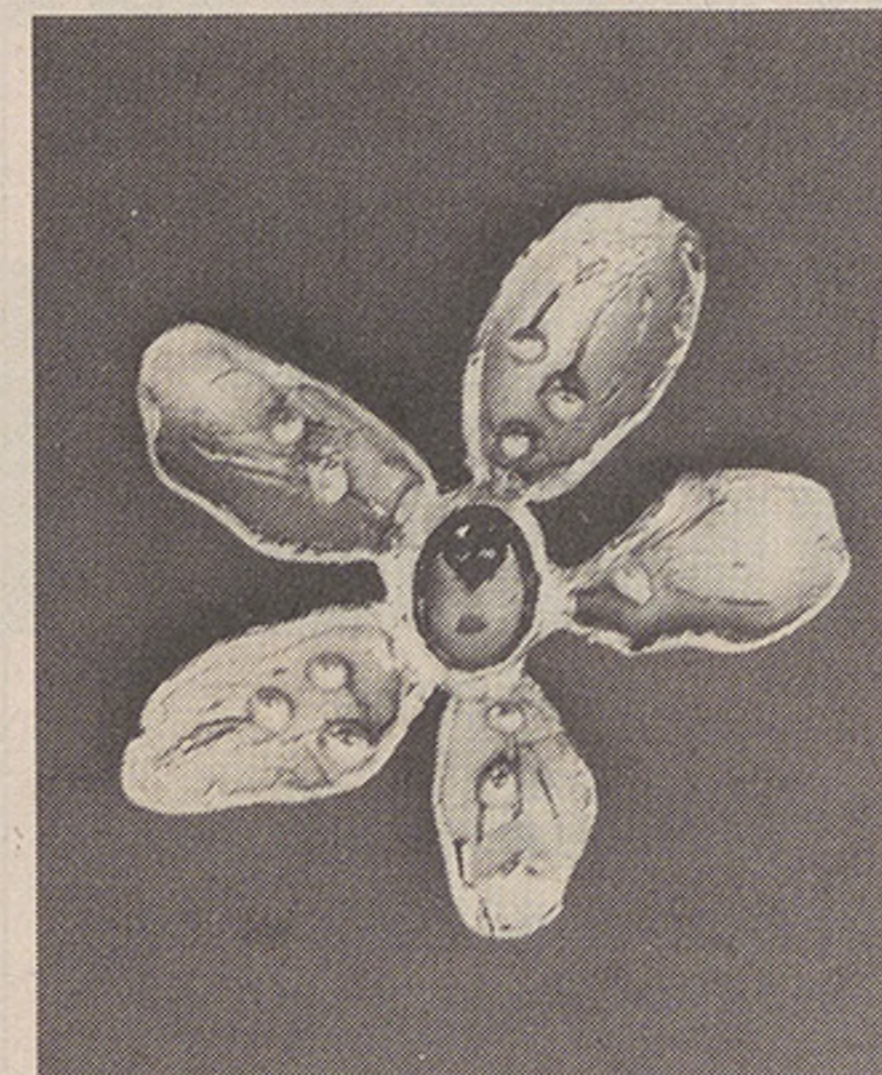
Samstag, 29. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr, auf der Sportwiese neben dem GZ und im GZ.

Zum **Drachenfestival** sind jung und alt eingeladen, ihre schönsten Drachen steigen zu lassen. Die **Steel-Drum-Band «Hot Pans»** begleitet die Flugversuche mit ihrer Musik; für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Neue Kurse

Frauenverein Höngg

Suchen Sie **originelle Weihnachtsgeschenke?** Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, durch eigene Kreativität Geschenke herzustellen, die in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis bestimmt Anklang finden werden. Mit Phantasie und etwas Geduld wird es Ihnen sicher gelingen, richtige kleine Kunstwerke herzustellen.



Möchten Sie Ihr handwerkliches Können fördern und Ihre gestalterischen Fähigkeiten weiterentwickeln? Möchten Sie **individuelle Schmuckstücke** verschenken? **Beata Sziksay**, eine gelernte Goldschmiedin und Schmuckentwerferin, wird Ihnen dabei helfen, Wachs zu modellieren und die ausgegossenen Abgüsse in Silber zu bearbeiten. Wir treffen uns am Dienstagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr am 8., 15., 22., 29. November sowie am 13. Dezember 1988, im Altersheim Riedhof, (Bastelraum), Riedhofweg 4. Die Kurskosten betragen Fr. 50.— für Mitglieder (Fr. 60.— für Nichtmitglieder) und die Materialkosten belaufen sich auf zirka Fr. 35.—.



Oder wie wäre es mit einem Clown-Kurs?

Diese lustigen Gesellen können schon bald bei Ihnen zu Hause sitzen oder ein Patenkind oder Enkel kann sie lieb haben. **Susanne Weber** wird Ihnen das nötige Wissen vermitteln. Kursdaten: Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, oder von 19.30 bis 21.30 Uhr am 8., 15., 22., 29. November und 6. Dezember 1988. Kursort: Cafe «Sonnegg», Bauherrenstrasse, Höngg. Kurskosten: Fr. 40.— für Mitglieder (Fr. 50.— für Nichtmitglieder). Materialkosten: zirka Fr. 55.— excl. Kleider und Perücke.



Oder spricht Sie mehr die Kunst des Glasritzens an?

Unsere erfahrene Kursleiterin, **Beatrice Roth**, lässt Sie die Anfangsschwierigkeiten schnell vergessen und vermittelt Ihnen viel Freude und Wissen. Wir treffen uns viermal bei **Beatrice Roth** an der Winzerstrasse 109, am Montagnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr (eventuell auch am Abend von 19.30 bis 22.00 Uhr) am 21., 28. November und 5. und 12. Dezember 1988. Die Kosten betragen Fr. 80.— für Mitglieder und Fr. 85.— für Nichtmitglieder plus Anfängermaterial von Fr. 30.—.

Für alle drei Kurse können Sie sich bei **E. Kämpfer**, Telefon 341 44 74 ab Montagnachmittag, 17. Oktober 1988, anmelden.

Machen Sie mit; wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Bunter Jodler-Unterhaltungsabend

Vom Jodel-Doppelquartett Escher Wyss organisiert. Am Samstag, 5. November, um 20.00 Uhr, findet der traditionelle Jodlerabend wieder im evangelischen Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, statt.

Mitarbeiter der Escher Wyss gründeten 1951 diese Jodlergruppe. Für ihre 35jährige Klubtreue möchten wir unsere Solojodlerin **Martha Jost** sowie **Sepp Stucki**, als aktives Gründungsmitglied, besonders hervorheben.

Das Jodelduett **Martha Jost — Ernst Sigel**, die Solojodlerin **Brigitta Infanger** und das Jodel-Doppelquartett **Escher Wyss** werden Ihnen ein buntes Liederprogramm vortragen, das von unserem langjährigen Dirigenten **Paul Weisskopf** einstudiert wurde. Die bekannte Tanz- und Ländlerkapelle **Iseburg-Buebe** sorgt für musikalische Einlagen und wird nach Programmschluss bis 02.00 Uhr zum Tanz aufspielen.

Die Treichlergruppe **Hünenberg**, die Alphornvereinigung **Uetliberg** und Fahnenchwinger werden mit diversen Einlagen das Programm bereichern. Wie gewohnt wird Sie unser Conférencier **Hans Scherrer** mit Witz und Charme durch den Abend führen.

Für Tombolafreunde steht wieder der bekannt schöne und wertvolle Gabentisch bereit. Die Festwirtschaft mit Alkoholausschank wird in eigener Regie geführt, und unser Klubwirt **Heinz Stillhart** sorgt für Ihr leibliches Wohl.

Wenn Sie mit uns zusammen einen gemütlichen, volkstümlichen Abend verbringen, können Sie für ein paar Stunden Alltag, Stress und Sorgen vergessen.

Wir treffen uns am 5. November, um 19.45 Uhr, bei der musikalischen Eröffnung, oder spätestens um 20.00 Uhr, bei Programmbeginn, im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses am Wipkingerplatz. Eingang über die Poststrasse. Parkplätze stehen beim Sulzer-Escher Wyss-Verwaltungsgebäude zur Verfügung. Der Saal wird um 19.00 Uhr geöffnet. Eintritt Fr. 5.50, das Saalzeichen für Fr. 5.50 ist obligatorisch.

Das Jodel-Doppelquartett freut sich auf Ihren Besuch.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 30. Oktober 1988</i>	
9.30 in der Kirche	
Frau Pfr. K. Müller	
Kollekte: Christian Solidarity International	10.00
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00
9.30 Jugendgottesdienst im Ref. Kirchgemeindehaus	10.00
	11.00
<i>Sonntagschule:</i>	
9.30 im Sonnegg	
9.30 im Schulhaus Imbisbühl	
9.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig	
<i>Montag, 31. Oktober 1988</i>	
8.30 Fundamentalismus — Eine Erscheinung unserer Zeit	
Kurs von Pfr. Chr. Zangger	
1. Abend: «Wie verbindlich ist die Bibel»	
20.15 Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	
<i>Dienstag, 1. November 1988</i>	
9.00 Alterswohnheim Riedhof	
Andacht mit Pfr. Oggenfuss	
<i>Mittwoch, 2. November 1988</i>	
11.30 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, heute mit Mittagessen	
<i>Mittwoch, 2. November 1988</i>	
20.00 Abendgottesdienst	
in der Kirche, Mitwirkung der Hauskreise	
<i>Freitag, 4. November 1988</i>	
8.15 Morgenessen	
Kirchgemeindehaus, Sitzungszimmer, 1. St.	
<i>Samstag, 5. November 1988</i>	
9.00 Bazar	
bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus	
grosser Saal, Kaffeestube, Mittagessen	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 30. Oktober 1988</i>	
10.00 Pfr. Markus Bruderer, Prof. Kantonschule Heerbrugg	
Kollekte: Für die Stiftung Eingliederungs- und Dauerwerkstätte Limmattal und Amt	19.30
Kein Jugendgottesdienst	
10.00 Kindergottesdienst im Foyer	
<i>Donnerstag, 3. November 1988</i>	
8.30 bis 19.30 Uhr Gemeindebazar	9.00
Eglise réformée française	
<i>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</i>	
<i>Dimanche 30 octobre 1988</i>	
Culte.	
Pasteur: G. Riquet	
Offrande: Fonds commun des Missions	
Culte de l'enfance	
Garderie	
Après-culte	
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 30. Oktober 1988</i>	
Predigt: Pfr. P. Bommeli «Gottes Hilfe»	
Lob- und Zeugnisgottesdienst	
Wipkingen	
<i>Habsburgstrasse 17</i>	
<i>Sonntag, 30. Oktober 1988</i>	
Predigt: Pfr. P. Bommeli	
Lob- und Zeugnisgottesdienst	
Sonntagschule/Kinderhort	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Samstag, 29. Oktober 1988</i>	
Beichtgelegenheit	
Vorabendmesse mit Predigt	
<i>Sonntag, 30. Oktober 1988</i>	
31. Sonntag im Jahreskreis	
Beichtgelegenheit	
Heilige Messe mit Predigt	
Der Kirchenchor singt die Herz-Jesu-Messe von T. H. Jäggi	
Heilige Messe mit Predigt	
Kinderhütendienst im Club 1	
Opfer: Internatsschule Walterswil	
<i>Montag, 31. Oktober 1988</i>	
Heilige Messe	
<i>Dienstag, 1. November 1988</i>	
Ackerheiligen	
Heilige Messe unter Mitwirkung des Kirchenchors	
<i>Mittwoch, 2. November 1988</i>	
Allerseelen	
Frauengottesdienst mit anschließender Kaffeestunde	
Heilige Messe	
<i>Donnerstag, 3. November 1988</i>	
Rosenkranzgebet	
Heilige Messe	
<i>Freitag, 4. November 1988</i>	
Karl Borromäus	
Heilige Messe	

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 6
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Telefon 482 23 30

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle Haldenbach, Telefon 47 36 26

Looren-Apotheke, Witikonstr. 397, Haltestelle Loorenstrasse, Telefon 55 44 22

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Stern Oerlikon/Züscha, Telefon 311 83 22

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Für kühlere Tage

Damen-Regenmäntel (auch warm gefüttert) und -Jacken bis Grösse 48 sowie Hosens, Jupes und Blusen

Pullover für Damen und Herren

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55

Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Ausgeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen.

Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.

Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung

Telefon 01/341 72 62

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 26 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli Oberfeldstr. 10

ES TECHNIK Tel. 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

• Service/Reparaturen
• Verkauf
• Vertretung TA

Ernst Seiler

tv repariert

01 62 25 00
Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Gesucht Haushalthilfe

zuverlässig, tüchtig, selbständig zur Pflege einer modernen 6 1/2-Zimmer-Wohnung in Höngg, Nähe Buslinie 46
einmal wöchentlich drei Stunden
Bitte telefonieren zwischen 09.00 und 20.00 Uhr unter Tel. 341 25 05

Herren-Lederjacken

Jetzt grosse Auswahl auch in Thermojacken zu günstigen Preisen.

Laden 55

Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 31. Oktober, Hauptbott, Restaurant Mühlehalde

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive) um 20.00 Uhr, Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr, Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 341 93 16.

Frauenriege SATUS Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Ruth Peyer, Telefon 750 23 46 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege

Alle

Krankenschwestern Telefon 341 85 12

Montag bis Donnerstag 14.30—16.00 Uhr telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin:

Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege

Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin

Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber eine Warteliste geführt. Interessenten können sich melden bei der Heimleiterin, Selma Jufer (Telefon 341 73 74) oder bei Frau Esther Müller, Hohenklingenstrasse 29 (Telefon 341 39 19).

Die Cafeteria ist täglich von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Besucher sind sehr willkommen.

Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen durchgeführt wurde, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen; besonders erfolgversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen. Postcheckkonto 80-16299-5.

Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Füchslin, Präsidentin, Telefon 341 35 52.

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

10.30	Samstag, 29. Oktober 1988
	FC Zug Vet — Höngg Vet. 2 M/Zug
12.30	Höngg Vet. I — Wädenswil Vet M/Hönggerberg
14.00	Höngg DI — Unterstrass DI M/Hönggerberg
14.00	Höngg F — Russikon F M/Hönggerberg
15.00	Schwamendingen E — Höngg E2 M/Heerenschürli
15.30	Regensdorf CI — Höngg CI M/Wisacker
13.00	Sonntag, 30. Oktober 1988
	Höngg B Elite — Brüttisellen B Elite M/Hönggerberg
14.45	Höngg AI — Unterstrass AI M/Hönggerberg
15.00	Glattfelden I — Höngg I M/Glattfelden
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!	

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 341 85 13.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag	
(Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	
Vormittagskurse in Höngg	
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50 10.00—11.00
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses	
Abendkurse in Oberengstringen	
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle Brunnewi-Schulhaus	
Vormittagskurs in Oberengstringen	
Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	
Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74	
Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81	

Dienstleistung zur Meinungsbildung des Bürgers

Einladung zu einer Diskussion zwischen:

Nationalrat Dr. Christoph Blocher, SVP, Meilen

Nationalrat Walter Frey, SVP, Küsnacht

Nationalrätin Ursula Bäumlin, SP, Bern

Dr. Walter Schmid, Zentralsekretär der Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, Zürich

zum Thema:

Asylpolitik gescheitert?

Gesprächsleitung:

Dr. Peter Studer

Geschäftsleiter Publizistik, Tages-Anzeiger AG

Veranstaltungsleitung:

lic. iur. Walter Müller

SVP Kreispartei 9

Montag, 31. Oktober 1988, 20.00 Uhr

Hotel Spigarten, Lindenplatz 5, Zürich-Altstetten
(Tram Nr. 2 bis Lindenplatz)

Eintritt frei!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

SVP
der Stadt Zürich

Steiner

Flughafenbeck

Bäckerei Konditorei Confiserie

Limmattalstrasse 276, Wartau, 8049 Zürich-Höngg
Weihersteig 1/Ecke Lehenstrasse, 8037 Zürich-Wipkingen

Steiner's Brotvielfalt

Brotprobierwochen vom 24. Oktober bis 4. November

Sorgen Sie doch einmal für Abwechslung in Ihrem Brotkorb. Wir helfen Ihnen dabei. Während den Brotprobierwochen können Sie täglich ein anderes Brot degustieren und diese Sorte an dem Tag **einen Franken billiger** einkaufen. Das wird ein Werweissen geben, welches Brot wohl heute auf den Tisch kommt!

Brotabwechslung mit Steiner Qualitätsbrot

Wir gratulieren
Alle Dinge leuchten in dem Licht auf, das aus uns selber kommt. Die Rose stand im Tau, es waren Perlen — Grau! Als die Sonne sie beschien, wurden sie Rubinen!
Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir Högger möchten Sie an Ihrem Festtag grüssen und Ihnen einen wunderschönen Tag wünschen. Denken Sie an das Licht, das aus Ihnen leuchten darf, es ist ein Geschenk. Sie können es weitergeben, das wird Sie froh machen! Mit lieben Gedanken und guten Wünschen möchten wir im neuen Lebensjahr Ihre Wegbegleiter sein. Gott segne und behüte Sie, er schenke Ihnen Mut und Zuversicht.

Geburtstag feiern:
30. Oktober
Frau Lina Griesser
Bauherrenstrasse 30; 92 Jahre.
30. Oktober
Frau Raymonde Müller
Ackersteinstrasse 143; 90 Jahre.
1. November
Frau Kätchen Reich
Limmattalstrasse 3; 90 Jahre.
2. November
Frau Hedwig Winterberg
Riedhofweg 4; 85 Jahre.
3. November
Herr Hans Baumann
Konrad Ilg-Strasse 24; 93 Jahre.
Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Högger
Quartierverein Högger
Quartierzeitung «Högger»

Aktiv ins Alter
Veranstaltungen des Sozialamtes
Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Graber
Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.
4. Nov. 1988: **Diavortrag:** Geschichte in Bildern — Historische Themen auf Briefmarken. Albert Eicher-Fürer
Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber
Regelmässige Veranstaltungen:
Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.
29. Okt. 1988: Bazar im Käferberg
4. Nov. 1988: **Seniorenorchester** mit Gottlieb Zürrer

Gesucht
in Högger per sofort oder nach Vereinbarung
Büro- und Wohnfläche
für Architekten
ca. 30 m², 1 oder 2 Räume
D. Nötli, Telefon 341 0971

KEIN REIFEN HAFTET SO AN EIS UND SCHNEE WIE DER PIRELLI WINTERREIFEN.

Der Pirelli Winterreifen ist ab sofort bei uns zu haben.

vom Spezialisten: INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstrasse 4, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 3341

Leben im Bombach
Schuh- und Kleiderverkauf
Es gibt sie zum Glück noch, jene Geschäfte, die den Heimverkauf für Betagte betreiben. Kürzlich besuchten zwei lebenswürdige, sehr gewandte Verkäuferinnen des Schuhhauses Tiefenbacher unser Krankenhaus mit grossem Schuh- und Finken-Demonstrations-sortiment. Einige Stunden lang probierten sie geduldig die verschiedenen Modelle an den oft altersdeformierten Füßen unserer Patienten, selbst auf die Gefahr hin, mit nur halbvoller Bestellliste heimzukehren. Für das Pflegepersonal und die Angehörigen ist es auf diese Weise viel einfacher, den Betagten bei der Anprobe zu helfen, statt eine Auswahl aus der Stadt anzuschleppen.
Was für Schuhe gilt, steht auch für den Kleiderverkauf. Die Caso-Mode zeigt zweimal jährlich ihre Modelle, ausgestattet mit dem grossen Vorteil, pflege- und anziehleicht zu sein, im grossen Saal. Statt der üblichen Stuhlreihen füllten am 19. Oktober Unmengen von Ständern mit zum Teil ausgesucht hübschen Röcken, Blusen, Jupes und Hosen, Jacken, Pullovern und molliger Unterwäsche den Raum. Dazwischen bewegten sich kritisch abwägende Kauflustige, liessen prüfend die Gewebe durch die Finger gleiten und freuten sich, selber ihre Wahl treffen zu können. Kein noch so lieb gemeinter Botengang der Angehörigen wiegt die Lust am Durchsetzen der persönlichen Vorstellungen auf. Das Gefühl, aus eigenem Antrieb Ja oder Nein sagen zu können, das bedeutet auch Leben.
Erna Vogel

Bläserkurs
Jugendmusik Oberengstringen
Nachdem die Jugendmusik Oberengstringen (JMO) in den letzten Jahren jeweils im Frühjahr neue Anfängerkurse durchgeführt hat, wird — der besonderen Nachfrage wegen — nach den Herbstferien mit einem zusätzlichen Grundkurs begonnen. Bestens qualifizierte Musiklehrer unterrichten in allen Blasinstrumenten wöchentlich in leichtverständlichen und praxisnahen Theorie- und Instrumental-Lektionen, einzeln oder in Gruppen.
Die JMO bietet allen musikbegeisterten Jugendlichen ab zirka neun Jahren von Engstringen und Umgebung eine optimale Möglichkeit, sich in der Freizeit auf musikalischem Gebiet aktiv zu betätigen. Eine gute Blasmusikausbildung im Kreise gleichaltriger Buben und Mädchen bildet immer einen willkommenen Ausgleich zum oft hektischen Alltag.
Liebe Eltern, nutzen Sie jetzt die Chance, Ihrem Kinde eine kostengünstige und doch gute musikalische Ausbildung mit auf den Lebensweg zu geben. Einmal im uniformierten Korps unter Gleichgesinnten, wird jedes Kind viele schöne Stunden erleben. *Auskunft erteilt:* Josef Zimmermann, Telefon 748 26 52.
Weitere Aktivitäten der Jugendmusik Oberengstringen: Samstag, 5. November 1988: **Papiersammlung** Oberengstringen.
Samstag, 12. November 1988: **Altersnachmittag** Oberengstringen; Ständchen 14.00 bis 15.00 Uhr.
Dienstag, 22. November 1988: **Uniforminspektion**.
Donnerstag, 8. Dezember 1988: **Klausurhock** im alten Schützenhaus Oberengstringen.



Rat für Ehelüüt.

Wenn Sie beide eines schönen Samstags wissen möchten, ob Sie aus Ihrem gemeinsamen Vermögen auch das Beste machen: Am Samstag ist guter Rat gratis!

Denn ob Kunde oder nicht: Unsere Anlageberater in der Filiale Högger sind im November jeden Samstag von 8–12 Uhr für Sie da. Für eine Beratung, die für Sie absolut gratis, aber sicher nicht umsonst ist. In einem persönlichen und diskreten Gespräch können Sie alle Fragen stellen, die Sie rund ums Geld beschäftigen, und dabei herausfinden, ob Sie mit Ihrem Geld auch wirklich das Beste machen! Wenn Sie von dieser für Sie absolut unverbindlichen Beratung profitieren möchten: Schicken Sie bitte den Coupon ein oder rufen Sie uns an, Tel. 341 8700, und verlangen Sie Herrn Gerhard Wendel oder Herrn Gotthilf Götsch. Damit sie mit Ihnen einen genauen Termin vereinbaren können.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
In Zürich Ihre Bank.

Ich möchte einem Ihrer Anlageberater am
* ☐ 5. ☐ 12. ☐ 19. ☐ 26. November 1988
gerne ein paar Fragen stellen und herausfinden, ob ich mit meinem Geld wirklich das Beste mache:

Vorname/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

* Gewünschten Samstag bitte ankreuzen.
Einsenden an: SPARKASSE DER STADT ZÜRICH, Filiale Högger, Anlageberatung, Limmattalstr. 181, 8049 Zürich.

Das ist Autowäsche!

Modernstes Selbstbedienungs-Autowaschzentrum

24 Stunden zu Ihrer Verfügung

Sei schlau, fahr hin – reinige

Dein Fahrzeug bei Dynaclean

DYNACLEAN SB-Autowaschzentrum

Dällikon – direkt hinter Kenny's Autocenter Tel. 01-844 49 44 wenn keine Antwort 01-734 22 01
Weitere DYNACLEAN-Waschzentren in Uster/Grossrietstrasse und Zufikon.



Zur Erledigung meiner
privaten und militärischen Korrespon-
denz suche ich diskrete

Privatsekretärin

- Einsatz pro Woche durchschnittlich 2 Stunden
- Auch Heimarbeit möglich
- CH-Nationalität Bedingung
- Sehr gute Deutsch- und Italienischkennt- nisse in Wort und Schrift
- Text- und Datenverarbeitung mit PC (wird zur Verfügung gestellt)
- Gute Bezahlung

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Brief.

Renzo Fagetti-Piceni
Eggstrasse 41, 8102 Oberengstringen
Telefon Privat 01 750 53 91
Geschäft 01 491 85 40

Spezialgymnastik für Damen in kleinen Gruppen

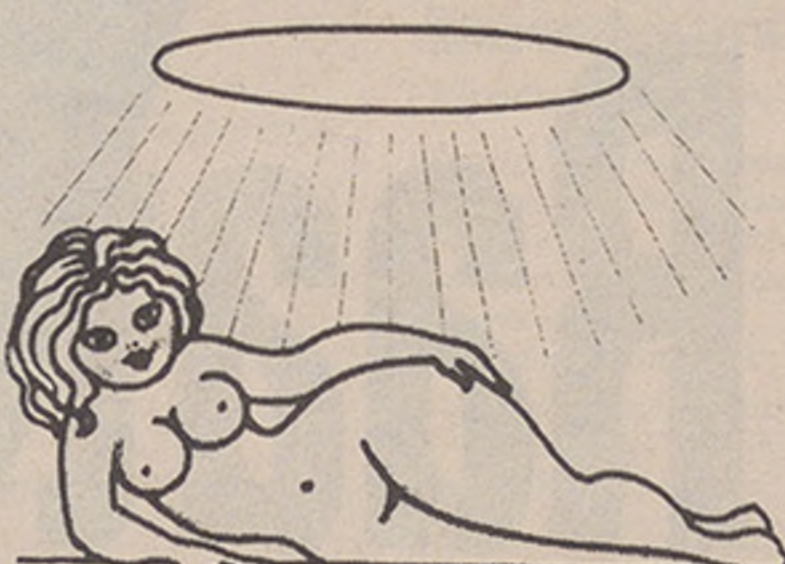
fit schlank vital

Abends noch einige Plätze frei.

Gymnastikstudio Waid
Frau Leonie Kocan, Kettberg 22
8049 Zürich, Tel. 342 10 84. ☐

Bei uns scheint die Sonne
das ganze Jahr

aktuell SUNSHINE



UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Per sofort zu
vermieten an der
Wiesergasse

Garage- Einstellplatz

Fr.120.- monatlich.
Telefon 341 38 55

Ich (weiblich,
25jährig) suche
dringend in Höngg/
Wipkingen

1½- bis 2-Zimmer- Wohnung.

M'zins bis max.
Fr.900.- inkl. auf
1. November, bzw.
1. Dezember 1988.

Iris Ott
Telefon 341 27 88

Umzüge bis 4 Zimmer Fr. 55.- Std.



Tel. 341 83 55

Wer möchte
meinen 4jährigen
Sohn jeweils am
Montag für zirka 5
Stunden betreuen?
Ich bin gerne bereit.

gegenseitig die Kinder zu hüten.

Nähe Schulhaus
Imbisbühl oder
Nähe Tram Fran-
kental/Zwielplatz.
Meine Telefon-
nummer 341 42 64

Frau Jacqueline sucht aufgestellte Männer im
Alter von 21 bis 36 Jahren. Bist Du allein? Könn-
test Du Dir vorstellen, eines dieser Mädchen
kennenzulernen, dann ruf unverbindlich an und
verlange mehr Informationen. Tel. 064/54 11 45,
auch abends und am Wochenende.

Bettina, 21 Jahre, Angestellte, schlank. Es wäre
toll, wenn sie auf diese Weise Dir begegnen
würde! Bist Du ein fröhlicher Mann und willst Du
nicht nur am Wochenende zu zweit sein, dann ist
Bettina genau die Richtige für Dich! Obwohl sie
sehr hübsch ist und viele Leute kennt, bist Du, ihr
Herzens-Freund, ihr noch nicht über den Weg
gelaufen. Ihren sehnlichsten Wunsch solltet Du
ihr erfüllen können. Melde Dich unter Kennzei-
chen Bettina.

Wenn Dich eines dieser Mädchen mehr
anspricht, dann fordere den Vorschlag an mit
vielen persönlichen Infos.

Jacqueline, 24 Jahre, Kfm. Angestellte, ledig,
blond. **Hobbies:** Tennis, Skifahren, Natur.
Wünscht zärtliche Beziehung.

Joelle, 25 Jahre, Sekretärin, ledig. **Hobbies:**
Gymnastik, Essen, Lesen. Wünscht romantische
Beziehung.

Patrizia, 28 Jahre, Krankenschwester, blond,
ledig. **Hobbies:** Fahrrad, Schwimmen, Kino.
Wünscht ehrliche Beziehung.

new love, E. A. Booss, Postfach 5
5724 Dürrenäsch, Telefon 064/54 11 45

Gymnastik- Center Höngg

Rüthofstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 341 00 14
M. Heberlein
Dipl. Gymnastik-Lehrerin

Stundenplan 88/89

Montag	9.10 Turnen für Anfänger 18.10 Fitness 20.10 Haltungsturnen
Dienstag	9.10 Body Modelling 18.10 Schlank und Fit 20.10 Stretching
Mittwoch	9.10 Fit und Stretch 18.10 Soft Bodyforming m/Rubberband 20.10 Haltungsturnen
Donnerstag	9.10 Fitness 18.10 Skiturnen 20.10 Stretching
Freitag	9.10 Body Modelling
Schwangerschafts- und Rückbildungs- turnen auf Anfrage	



17. September bis 17. Dezember 1988 TIBET-AUSSTELLUNG Kostbarkeiten aus dem Land des Dalai Lama

In unserer Tibet-Ausstellung
erleben Sie die ganze Faszination
des grössten Hochlandes der Welt
und erhalten einen Einblick in die
hochstehende Kultur dieses wun-
derbaren Landes.

Schönste Teppiche, traditionelle
Kleider, auserlesenes Kunsthand-
werk, Video-Filme (Vom Dach
der Welt) und (Interview mit dem
Dalai Lama)).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

wyco Wyco, Wyss + Co.
8105 Regensdorf
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01/840 57 88

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr, Sa bis 16 Uhr
(Änderungen nach tel. Voranmeldung)

Suche liebe Frau zum

Babysitten

vorwiegend Donnerstag und
Freitag von zirka 16.30 bis
19.30 Uhr zu zwei Kindern
(4 Monate und 3 Jahre)
Telefon 341 43 85 vormittags

ballettschule höngg

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 86 61

Neue
Kurse

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

LIPO „Sorgt für Knall
im
Möbel-Preisgeball!“

eine Anzahl dieses prächtigen
DOPPELSCHLAFZIMMERS
wird für
nur noch
abgegeben

9888%

LIPO MÖBELPOSTEN AG



TIVOLI SPREITENBACH EINKAUFSZENTRUM

7 x in der Schweiz:
BASEL-DREISPITZ
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG
ST. GALLEN-WEST
LITTAU-LU

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
P unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
tagl. bis 2⁰⁰

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER